

# **Leistungsvereinbarung**

zwischen der

## **Schweizerischen Eidgenossenschaft,**

vertreten durch

das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Kochergasse 10, 3003 Bern,

*im Folgenden als Bund bezeichnet,*

und dem

## **Kanton Bern (Trägerschaft),**

vertreten durch

die Direktion für Inneres und Justiz,  
Münstergasse 2, 3011 Bern

und

die Bau- und Verkehrsdirektion,  
Reiterstrasse 11, 3013 Bern,

*im Folgenden als Kanton bezeichnet,*

betreffend das

## **Agglomerationsprogramm Bern**

### **4. Generation Verkehr und Siedlung**

*im Folgenden als Agglomerationsprogramm Bern bezeichnet*

Die Vertragsparteien vereinbaren Folgendes:

## **1 Ingress**

- 1.1 Der Bund beteiligt sich, gestützt auf das Bundesgesetz vom 30. September 2016 über den Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAFG; SR 725.13), an der Finanzierung von Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in beitragsberechtigten Städten und Agglomerationen. Die Massnahmen sind aus dem Agglomerationsprogramm Bern hergeleitet. Dieses Agglomerationsprogramm wurde beim Bund bis September 2021 eingereicht und geprüft. Das Ergebnis ist im Prüfbericht vom 22.02.2023 enthalten (Anhang 2).
- 1.2 In der vorliegenden Leistungsvereinbarung wird die Mitfinanzierung des Bundes von Massnahmen des Agglomerationsprogramms Bern der 4. Generation geregelt. Die Mitfinanzierung stützt sich auf den Bundesbeschluss vom 4. Dezember 2023 über die Verpflichtungskredite ab 2024 für die Beiträge an Massnahmen im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr (nachfolgend Bundesbeschluss), der auf der Basis der Prüfung aller im Jahr 2021 eingereichten Agglomerationsprogramme der 4. Generation erlassen wurde.
- 1.3 Die vorliegende Vereinbarung stützt sich auf Artikel 24 der Verordnung vom 7. November 2007 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassenverkehr zweckgebundener Mittel (MinVV; SR 725.116.21).

## **2 Vertragsparteien und Pflichten**

### **2.1 Vertragsparteien**

- 2.1.1 Die Zuständigkeit des UVEK zum Vertragsabschluss stützt sich auf Artikel 24 Absatz 1 MinVV.
- 2.1.2 Die Zuständigkeit der Direktion für Inneres und Justiz und der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern zum Vertragsabschluss stützt sich auf das Baugesetz des Kantons Bern, Art. 101, Abs. 2 vom 9. Juni 1985 und den Regierungsratsbeschluss (Anhang 3).

### **2.2 Pflichten**

- 2.2.1 Der Bund verpflichtet sich im Rahmen der übrigen Bestimmungen dieser Leistungsvereinbarung zur Mitfinanzierung der Massnahmen gemäss Ziff. 3.2 dieser Leistungsvereinbarung. Die jährlichen Kreditanträge und -beschlüsse der zuständigen Organe des Bundes zu Voranschlag und Finanzplan bleiben vorbehalten.
- 2.2.2 Der Kanton verpflichtet sich im Rahmen seiner Zuständigkeiten und der übrigen Bestimmungen dieser Leistungsvereinbarung zur Umsetzung der Massnahmen gemäss Ziff. 3.1 (A-Horizont) und Ziff. 3.2 dieser Leistungsvereinbarung. Die planungs- und kreditrechtlichen Beschlüsse der zuständigen Organe bleiben vorbehalten.
- 2.2.3 Der Kanton bestätigt, dass sich die an den Massnahmen gemäss Ziff. 3.1 (A-Horizont) und Ziff. 3.2 dieser Leistungsvereinbarung beteiligten Gemeinden im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Umsetzung der Massnahmen verpflichtet haben. Die

planungs- und kreditrechtlichen Beschlüsse der zuständigen Organe bleiben vorbehalten.

- 2.2.4 Der Kanton verpflichtet sich, die Umsetzung der Massnahmen durch die verschiedenen Stellen des Kantons und der Gemeinden im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu überwachen. Er setzt alles daran, dass die Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung nicht gefährdet ist.
- 2.2.5 Der Kanton bestätigt, dass alle gemäss Ziff. 6.2 des Prüfberichts (Anhang 2) richtplanrelevanten und in der vorliegenden Leistungsvereinbarung unter Ziff. 3.1 (A-Horizont) und Ziff. 3.2 aufgeführten Massnahmen im vom Bund genehmigten kantonalen Richtplan den Koordinationsstand "Festsetzung" haben.

### 3 Relevante Massnahmen der Agglomerationsprogramme der 4. Generation

In Ziff. 3 werden alle Massnahmen aufgelistet, die für die Prüfung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses des Agglomerationsprogramms der 4. Generation mitberücksichtigt worden sind und zur Festsetzung des Beitragssatzes gemäss Ziff. 5.1.2 relevant waren.

#### 3.1 Nicht durch den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) mitfinanzierbare Massnahmen der 4. Generation

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Zuständige Stelle Bund	Koordinierende Stelle Agglomerationsprogramm (AP)	Zeithorizont (Beginn der Umsetzung)
Siedlung (inkl. Landschaft)					
0351.4.195**	BM.S-Ü.1	Regionale Zentralitätsstruktur	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.196**	BM.S-Ü.2	Umsetzung Zukunftsbild	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.197*	BM.S-Ü.3	Schwerpunkte Regionale Gewerbebezonen	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.201	BM.S-SW.1.1	Bern, Mittelfeld	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.228	BM.S-SA.1.1	Köniz, Niederwangen Juch/Hallmatt	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.229	BM.S-SA.1.2	Konolfingen, Tonisbach	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.261	BM.S-VW.1.25	Moosseedorf, Nassegasse I	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.332	BM.S-VÜ.1	Regionaler Richtplan Sportstätten	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.339	BM.S-UV.1.3	Bern, Burgernziel	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.346	BM.S-UV.1.10	Bern, Meinen-Areal	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As

Agglomerationsprogramm Bern 4. Generation - Leistungsvereinbarung

0351.4.388	BM.S-UV.1.55	Bern, WIFAG-Areal	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Bs
0351.4.436	BM.S-UV.1.103	Zentrum Köniz Nord	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.453	BM.S-UV.1.120	Muri, vordere Thunstrasse	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Bs
0351.4.472**	BM.S-VIV.1	Verkehr-intensive Vorhaben in der Agglomeration Bern	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.487**	BM.S-Bgo.1	Siedlungsbegrenzungen von reg. Bedeutung Agglomeration	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.488**	BM.L-Ü.1	Regionaler Naturpark Gantrisch	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.489**	BM.L-Ü.2	Grünes Band	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.511**	BM.L-Gr.1	Vorranggebiete siedlungsprägende Grünräume in der Agglomeration Bern	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.546**	BM.L-Schu.1	Vorranggebiete Naturlandschaften/Gewässer in der Agglomeration Bern	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.570**	BM.L-Ü.3	Vorranggebiete Kulturlandschaften in der Agglomeration Bern	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
0351.4.587**	BM.L-Tg.1	Vorranggebiete Siedlungstrenngürtel in der Agglomeration Bern	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	As
Verkehr					
0351.4.011	BM.MIV-Auf.4.6	Konolfingen, Sanierung Kreuzplatz	ASTRA	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av
Nicht zur Mitfinanzierung beantragte Eigenleistungen der Agglomeration					
0351.4.026	BM.MIV-Ü.1.1	Region Bern-Mittelland, Studie Potenziale Überdeckung Autobahnen	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.027	BM.MIV-Ü.1.2	Region Bern-Mittelland, Studie Überprüfung Basisstrassennetz	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.028	BM.MIV-Ü.1.3	Region Bern-Mittelland, Studie Verkehrsberuhigte Zonen	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.029**	BM.MIV-Ü.2	Region Bern-Mittelland, Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Sanierung von Unfallschwerpunkten	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.052	BM.ÖV-Ü.1.1	Region Bern-Mittelland, Studie Verbesserung ÖV- Erschliessung im ländlichen Raum	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E

0351.4.053	BM.ÖV- Ü.1.3	Region Bern-Mittelland, Studie für Regionales Angebotskonzept 2026-2029	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.155	BM.LV- Ü.24.1	Region Bern-Mittelland, Studie Leitbild Fuss- und Veloverkehr RKBM	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.156	BM.LV- Ü.24.2	Region Bern-Mittelland, Studie Tangentialverbindung Schwarzenburg - Kirchdorf	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.157	BM.LV- Ü.24.3	Region Bern-Mittelland, Studie Velohauptroute Bern-Rubigen(-Münsingen)	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.158	BM.LV- Ü.24.4	Region Bern-Mittelland, Studie Netzlücken Velohaupttrouten	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.159	BM.LV- Ü.24.5	Region Bern-Mittelland, Studie Velodrehscheiben	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.160	BM.LV- Ü.24.6	Region Bern-Mittelland, Studie Zugang Wohlensee für Fuss- und Veloverkehr	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.161	BM.LV- Ü.24.7	Region Bern-Mittelland, Studie Velohauptroute Münsingen-Thun	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.169	BM.KM.Ü.1. 1	Region Bern-Mittelland, Studie Verkehrsdrehscheiben/Mobilitätshubs	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.170	BM.KM.Ü.1. 2	Region Bern-Mittelland, Studie Parkierungssituation Wohlensee	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.171	BM.KM.Ü.1. 3	Region Bern-Mittelland, Studie Parkplatzbewirtschaftung in der Region	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E
0351.4.176	BM.NM- Ü.1.1	Region Bern-Mittel, Studie Mobilitätsmanagement in der Region	ARE	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Av E

Tabelle 3.1

\* Der Bund und der Kanton haben Kenntnis darüber, dass diese Massnahme nicht umgesetzt werden kann.

\*\* Der Bund und der Kanton haben Kenntnis darüber, dass es sich bei dieser Massnahme um eine Daueraufgabe handelt.

### 3.2 Durch den Bund mitfinanzierte Massnahmen der 4. Generation (A-Liste)

Die in Ziff. 3.2 aufgeführten Massnahmen werden vom Bund im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr gemäss Ziff. 5 dieser Leistungsvereinbarung mitfinanziert.

### 3.2.1 Für die nachfolgend aufgeführten Massnahmen berechnet sich der Bundesbeitrag auf der Grundlage der nachgewiesenen anrechenbaren Kosten (Art. 21 MinVV):

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Investitionskosten [Mio. Franken]; Preisstand Oktober 2020 exkl. Teuerung u. MWST	Höchstbeitrag [Mio. Franken]; Preisstand Oktober 2020 exkl. Teuerung u. MWST	zuständige kantonale Stelle bei der Trägerschaft
<b>Tram/Stadtbahn</b>					
0351.4.030	BM.ÖV- Tram.2	Stadt Bern, neue Haltestelle Guisanplatz	8.00	3.20	BE-BVD-TBA
<b>Bus/ÖV-Infrastruktur</b>					
0351.4.035	BM.ÖV- Ort.1	Stadt Bern, Zukunft Bahnhof Bern: Verkehrsmassnahmen im 1. Ausbauschnitt, Teil 1: Baustein 4	6.70	2.68	BE-BVD-TBA
0351.4.036	BM.ÖV- Ort.2	Stadt Bern, S-Bahnhof Europaplatz Nord, ehemals Stöckacker, Verschiebung inkl. neuer Zugänge	5.10	2.04	BE-BVD-TBA
0351.4.037	BM.ÖV- Ort.4	Münsingen, Ausgestaltung ÖV- Knotenpunkt Münsingen, Perron West	5.90	2.36	BE-BVD-TBA
0351.4.047	BM.ÖV- Str.1	Stadt Bern, Bus-/LV-Verbindung Neuenschwanderstrasse	4.00	1.60	BE-BVD-TBA
0351.4.048	BM.ÖV- Str.2	Stadt Bern, Feinerschliessung unterhalb des Viadukts A12 Ausserholligen	15.00	6.00	BE-BVD-TBA
0351.4.050	BM.ÖV- E.1	Stadt Bern, Elektrifizierung Buslinie 28	4.46	1.78	BE-BVD-TBA
0351.4.051	BM.ÖV- E.2	Bern, Elektrifizierung Buslinien 38, 41, 44, 46 und 47	7.22	2.89	BE-BVD-TBA
<b>Kapazität Strasse</b>					
0351.4.001	BM.MIV -Auf.1	Stadt Bern, Inselplatz	6.00	2.40	BE-BVD-TBA
0351.4.021	BM.MIV -E.1	Kehrsatz, Verlegung Zimmerwaldstrasse, Anbindung an Umfahrungsstrasse	7.00	2.80	BE-BVD-TBA
<b>Fuss- und Veloverkehr</b>					
0351.4.057	BM.LV- V.1	Stadt Bern, Ausbau Angebot Velostationen Bahnhof Bern, A- Horizont / Zugang Länggasse, Aufwertung PostParc	10.10	4.04	BE-BVD-TBA
0351.4.061	BM.LV- V.5	Stadt Bern, Velostation 2, S- Bahnhaltestelle Wankdorf	7.00	2.80	BE-BVD-TBA
0351.4.064	BM.LV- Ü.4	Stadt Bern, Fuss- und Velounterführung Ausserholligen	25.41	10.16	BE-BVD-TBA
0351.4.065	BM.LV- Ü.6	Stadt Bern, S-Bahnstation Bümpliz Nord, Verbreiterung und Aufwertung Bahnunterführung	11.50	4.60	BE-BVD-TBA
0351.4.068	BM.LV- Ü.11	Gemeinde Köniz, Fuss- /Veloverbindung Juch/Hallmatt-Rehag (UF/ÜF)	12.00	4.80	BE-BVD-TBA

Aufwertung/Sicherheit Strassenraum					
0351.4.004	BM.MIV -Auf.7	Stadt Bern, Köniz; Sanierung Seftigenstrasse, Knoten Seftigen-/ Morillonstrasse bis Sandrain	13.92	5.57	BE-BVD-TBA
Verkehrsdrehscheiben					
0351.4.040	BM.ÖV- Ort.6.1	Köniz, ÖV-Knotenpunkt Kleinwabern (Teil Ausgestaltung ÖV-Knoten)	3.50	1.40	BE-BVD-TBA
0351.4.041	BM.ÖV- Ort.6.3	Thurnen, Ausgestaltung ÖV- Knotenpunkt Thurnen	4.00	1.60	BE-BVD-TBA
0351.4.042	BM.ÖV- Ort.6.4	Münsingen, Ausgestaltung ÖV- Knotenpunkt Münsingen, Ausbau Bushof	1.30	0.52	BE-BVD-TBA
0351.4.043	BM.ÖV- Ort.6.5	Grosshöchstetten, Ausgestaltung ÖV- Knotenpunkt Grosshöchstetten	4.00	1.60	BE-BVD-TBA
0351.4.167	BM.KM. -Mu.1	Stadt Bern, Fern- und Reisebusterminal Neufeld	4.62	1.85	BE-BVD-TBA
0351.4.168	BM.KM. -Mu.2	Agglomeration Bern, Regionales Veloverleihsystem	2.00	0.80	BE-BVD-TBA
Verkehrsmanagement					
0351.4.175	BM.NM- VM.3	Stadt Bern, Verkehrsmanagement Stadt Bern	11.00	4.40	BE-BVD-TBA
<b>Total</b>			<b>179.73</b>	<b>71.89</b>	

Tabelle 3.2.1.

3.2.2 Für die nachfolgend aufgeführten Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen berechnet sich der Bundesbeitrag auf der Grundlage der in Anhang 1 standardisierten Kosten (Art. 21a MinVV):

ARE-Code	Massnahme	Investitionskosten [Mio. Franken]; inkl. Teuerung u. MWST	Höchstbeitrag [Mio. Franken]; inkl. Teuerung u. MWST	zuständige kantonale Stelle bei der Trägerschaft
Fuss- und Veloverkehr				
0351.4P.672*	Paket LV A-Liste	60.78	24.31	BE-BVD-TBA
Aufwertung/Sicherheit Strassenraum				
0351.4P.674	Paket Aufw. Str. A-Liste	10.45	4.18	BE-BVD-TBA
Verkehrsmanagement				
0351.4P.673	Paket VM A-Liste	11.65	4.66	BE-BVD-TBA
<b>Total</b>		<b>82.88</b>	<b>33.15</b>	

Tabelle 3.2.2

Gerundete Werte: Eine Differenz zwischen den Werten in Tab.3.2.2 und dem Anhang 1 kann bestehen. Diese Differenz erklärt sich durch vorgenommene Rundungen; massgebend sind die Beträge im Anhang 1

\* Paket enthält umweltrelevante Massnahmen, die während dem Auflageverfahren dem BAFU zur Anhörung zu unterbreiten sind. Es handelt sich hier um folgende Massnahme: 0351.4.100 «Umsetzung Tangentialverbindung Kehrsatz-Belp Zentrum / Belp Flughafen-Münsingen»

### 3.3 Massnahmen der 4. Generation mit Priorität B (B-Liste)

Die nachfolgende Liste zeigt die Stossrichtung für die weitere Bearbeitung des Agglomerationsprogramms auf. Eine allfällige Änderung einer oder ein Verzicht auf eine Massnahme der Priorität B in einem nachfolgenden Agglomerationsprogramm ist seitens des Kantons oder des Bundes bei der Bearbeitung bzw. der Prüfung der 5. Generation der Agglomerationsprogramme sorgfältig zu begründen. Die Aufführung der entsprechenden

Massnahmen ist weder mit einer Zusicherung seitens des Bundes noch mit einer Verpflichtung zur Umsetzung seitens des Kantons verbunden. Insbesondere sichert der Bund die zukünftige Mitfinanzierung dieser Massnahmen nicht zu.

Die nachfolgend aufgeführten Massnahmen sind beitragsatzrelevant:

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Investitionskosten [Mio. Franken]; Preisstand Oktober 2020 exkl. MWST. u. Teuerung	Bemerkungen des Bundes zum Zeitpunkt des Prüfberichts
<b>Bus/ÖV-Infrastruktur</b>				
0351.4.038	BM.Ö V- Ort.5	Belp, Ausgestaltung ÖV-Knotenpunkt Belp	6.63	
0351.4.678	Bus-B	Paket Aufw. Bushalt. B-Liste	2.00	
<b>Kapazität Strasse</b>				
0351.4.005	BM.MI V- Auf.9	Kehrsatz, Umgestaltung innerörtliches Verkehrsnetz	8.00	
0351.4.022	BM.MI V-E.2	Kehrsatz, Neukonzeption Umfahrung	4.00	
0351.4.023	BM.MI V-K.1	Muri, Ausbau Knoten Melchenbühlplatz	12.00	Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gut genug: Die Kosten müssen klarer hergeleitet werden und sind zu hoch ausgewiesen (z.B. inkl. 30% Ungenauigkeit).
<b>Fuss- und Veloverkehr</b>				
0351.4.062	BM.LV -Ü.2	Stadt Bern, Fuss- und Radweg Bottigenstrasse	13.00	
0351.4.072	BM.LV -Ü.15	Stadt Bern, Fuss-/Veloverbindung Breitenrain - Länggasse	18.00	
0351.4.675	LV-B	Paket LV B-Liste	59.76	
<b>Aufwertung/Sicherheit Strassenraum.</b>				
0351.4.063	BM.LV -Ü.3	Stadt Bern, BGK Murtenstrasse	5.10	
0351.4.677	BGK-B	Paket Aufw. Str. B-Liste	23.90	
<b>Verkehrsdrehscheiben</b>				
0351.4.044	BM.Ö V- Ort.7.1	Köniz, Ausgestaltung ÖV-Knotenpunkt Niederwangen	4.00	
0351.4.045	BM.Ö V- Ort.7.2	Köniz, ÖV-Knotenpunkt Liebefeld (Teil) Ausgestaltung ÖV-Knoten	2.00	
<b>Verkehrsmanagement</b>				
0351.4.676	VM-B	Paket VM B-Liste	2.50	

Tabelle 3.3

## **4 Massnahmenänderung**

- 4.1 Die Änderung einer Massnahme gemäss Ziff. 3.1 im A-Horizont und Ziff. 3.2.1 bedarf der schriftlichen Zustimmung des ARE, wenn sie einen wesentlichen Einfluss auf die Wirkung dieser Massnahme haben kann. Die Zustimmung wird erteilt, wenn von der geänderten Massnahme eine vergleichbare oder bessere Wirkung zu erwarten ist oder wenn aufgezeigt wird, wie eine Wirkungseinbusse anderweitig kompensiert wird. Über die Genehmigung eines Gesuchs auf Massnahmenänderung ist möglichst rasch, i.d.R. innert 30 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Gesuchsunterlagen, zu entscheiden.
- 4.2 Als Massnahmenänderung gilt auch der Ersatz einer Teilmassnahme eines Massnahmenpakets.
- 4.3 Die Änderung oder der Ersatz von Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen (Ziff. 3.2.2.) bedürfen keiner Zustimmung durch den Bund. Die geänderten oder ersetzten Massnahmen müssen sich an der Konzeption des Agglomerationsprogramms ausrichten (Art. 21a Abs. 3 MinVV).
- 4.4 Die Voraussetzungen für die Änderung einer Massnahme nach Abschluss der Finanzierungsvereinbarung werden in der Finanzierungsvereinbarung geregelt.

## **5 Finanzierung der Massnahmen gemäss Ziff. 3.2.**

### **5.1 Bundesbeitrag**

- 5.1.1 Die Finanzierung der Massnahmen gemäss Ziff. 3.2 wird vom Bund, dem Kanton und gegebenenfalls weiteren Beteiligten (regionale Körperschaft, Gemeinden, ausländische Körperschaften) gemeinsam sichergestellt.
- 5.1.2 Gemäss Bundesbeschluss gilt für das Agglomerationsprogramm Bern ein Beitragssatz von 40 Prozent. Daraus ergibt sich ein Bundesbeitrag von
  - a) höchstens 71.89 Millionen Franken (Preisstand Oktober 2020, exkl. Teuerung und MWST) für Massnahmen nach Artikel 21 MinVV;
  - b) höchstens 33.15 Millionen Franken (inkl. Teuerung und MWST) für Massnahmen nach Artikel 21a MinVV (Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen).
- 5.1.3 Der Bund leistet den sich aus dem Beitragssatz gemäss Ziff. 5.1.2 ergebenden Anteil
  - a) an die (nach den gesetzlichen Vorgaben gemäss Bundesgesetz vom 22. März 1985 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassen- und Luftverkehr zweckgebundener Mittel [MinVG; SR 725.116.2] und MinVV) anrechenbaren und ausgewiesenen Kosten der in Ziff. 3.2.1 aufgeführten Massnahmen;
  - b) an die (gemäss Anhang 1) standardisierten Kosten pro umgesetzte Leistungseinheit der in Ziff. 3.2.2 aufgeführten Massnahmen.

### **5.2 Befristung der Verpflichtung des Bundes**

- 5.2.1 Der Beginn der Ausführung der Bauvorhaben für Massnahmen nach Ziff. 3.2.1 und Ziff. 3.2.2 muss vor dem 31. März 2029 erfolgen (Art. 18 Abs. 1 Bst. b der

Verordnung des UVEK vom 20. Dezember 2019 über das Programm Agglomerationsverkehr [PAVV; SR 725.116.214]).

- 5.2.2 Der Anspruch auf die Ausrichtung von Beiträgen an eine Massnahme erlischt, wenn der Beginn der Ausführung des entsprechenden Bauvorhabens nicht innerhalb der festgelegten Frist von Ziff. 5.2.1 erfolgt (Art. 17e Abs. 2 MinVG), soweit im Einzelfall nicht schriftlich eine Nachfrist gewährt wurde (Art. 18 Abs. 2 PAVV) oder die Frist infolge Stillstands (Art. 18 Abs. 3 PAVV) später abläuft.
- 5.2.3 Ein Antrag für die Gewährung einer Nachfrist ist spätestens vier Monate vor Ablauf der Frist dem ARE einzureichen, andernfalls kann keine Nachfrist gewährt werden
- 5.2.4 Die Trägerschaft verpflichtet sich, dem ARE spätestens bis 30. Juni 2028 mitzuteilen, welche Massnahmen von einem Fristenstillstand betroffen sind. Versäumt die Trägerschaft die Mitteilung, kann sie sich nicht auf den Fristenstillstand berufen.
- 5.2.5 Bei Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen sind Nachfrist und Fristenstillstand ausgeschlossen (Art. 18 Abs. 4 PAVV).
- 5.2.6 Der Nachweis, dass die Frist eingehalten wurde, obliegt der Trägerschaft:

### **5.3 Finanzierungsvereinbarungen**

- 5.3.1 Ist eine Massnahme der A-Liste bau- und finanzreif und entspricht sie der Eingabe gemäss Agglomerationsprogramm Bern sowie den im Prüfbericht gemachten Feststellungen bzw. hat das ARE einer allfälligen Änderung im Sinn von Ziff. 4.1 zugestimmt, schliesst das Bundesamt für Strassen (ASTRA) gestützt auf die vorliegende Vereinbarung mit dem für die Massnahme zuständigen Kanton i.d.R. innert einer Frist von vier Monaten ab Vorliegen der vollständigen Antragsunterlagen die Finanzierungsvereinbarung ab.
- 5.3.2 Das ASTRA kann auf Antrag der Trägerschaft Massnahmen oder Massnahmenpakete in Teilmassnahmen aufteilen und für jede Teilmassnahme eine separate Finanzierungsvereinbarung abschliessen, soweit die Umsetzung der Teilmassnahme für sich allein mit Blick auf die erwartete Wirkung sinnvoll erscheint. Beim Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung für eine Teilmassnahme muss die Trägerschaft über die noch nicht realisierten Teilmassnahmen der aufgeteilten Massnahme und über die dafür vorgesehenen Bundesbeiträge informieren.
- 5.3.3 Für die in Ziff. 3.2.2 aufgeführten Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen wird pro Paket (Langsamverkehr, Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums, Verkehrssystemmanagement, Aufwertung Bushaltestellen) eine einzige Finanzierungsvereinbarung mit dem federführenden Kanton abgeschlossen. Die einzelnen Massnahmen müssen noch nicht baureif sein.

### **5.4 Baubeginn**

- 5.4.1 Mit dem Bau von Massnahmen, die durch den Bund mitfinanziert werden, darf unter Vorbehalt von Ziff. 5.4.2 erst nach Abschluss der entsprechenden Finanzierungsvereinbarung begonnen werden.
- 5.4.2 Das ASTRA kann auf Antrag der Trägerschaft vor Abschluss der Finanzierungsvereinbarung den vorzeitigen Baubeginn bewilligen, wenn ein Zuwarten mit dem Baubeginn mit schwerwiegenden Nachteilen verbunden wäre. Über den Antrag ist möglichst rasch zu entscheiden. Ein vorzeitiger Baubeginn ohne

vorgängige Bewilligung durch das ASTRA führt zur Verwirkung aller Ansprüche auf Bundesbeiträge für die entsprechende Massnahme (Art. 26 des Subventionsgesetzes vom 5. Oktober 1990 [SuG; SR 616.1]). Aus dieser Bewilligung ergibt sich kein Anspruch auf Finanzhilfe durch die Eidgenossenschaft (Art. 26 Abs. 2 SuG).

## **5.5 Auszahlungsmodalitäten**

- 5.5.1 Die Auszahlung der Bundesbeiträge erfolgt nach Abschluss der Finanzierungsvereinbarung auf Antrag des Kantons, der die Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet hat.
- 5.5.2 Für die Massnahmen gemäss Ziff. 3.2.1 werden Beiträge nur für effektiv nach Baufortschritt erbrachte Leistungen ausbezahlt. Der Kanton kann dem ASTRA jährlich bis zum 30. November einen Antrag zur Auszahlung stellen. Die letzten 20% der zugesicherten Beiträge werden erst nach Einreichung der Schlussabrechnung ausbezahlt (Art. 23 Abs. 2 SuG).
- 5.5.3 Für die Massnahmen gemäss Ziff. 3.2.2 werden die Beiträge nach Umsetzungsfortschritt ausgerichtet. Der Kanton meldet den Stand der Umsetzung periodisch dem ASTRA und stellt einen Antrag zur Auszahlung der Beiträge. Die letzte Auszahlung muss spätestens bis zum 30. November 2031 beantragt werden. Nach Ablauf dieser Frist erlischt der Anspruch auf Ausrichtung der verbleibenden Beiträge. Es bedarf keiner Schlussabrechnung.
- 5.5.4 Eine allfällige Vorfinanzierung richtet sich nach Artikel 24a MinVV.

## **6 Nichterfüllung und mangelhafte Erfüllung der Leistungsvereinbarung**

### **6.1 Erlöschen des Anspruchs auf Mitfinanzierung infolge Fristablauf oder Abstandnahme**

- 6.1.1 Wird mit dem Bau einer mitfinanzierten Massnahme des Agglomerationsprogramms der 4. Generation nicht innert der Frist gemäss Ziff. 5.2.1 begonnen, erlischt der Anspruch auf den Bundesbeitrag für die entsprechende Massnahme. Die Rechtsfolgen gemäss Ziff. 6.3 und 6.4 bleiben vorbehalten.
- 6.1.2 Im Anhang 4 sind alle Massnahmen aufgeführt, welche definitiv nicht umsetzbar sind. Der Anspruch auf die entsprechenden Bundesbeiträge ist erloschen.

### **6.2 Kürzung bzw. Verzicht auf Auszahlung des Bundesbeitrags**

- 6.2.1 Wird eine Massnahme gemäss Ziff. 3.2.1 nur teilweise umgesetzt oder ohne schriftliche Zustimmung des Bundes geändert und ist deswegen eine wesentlich geringere Wirkung zu erwarten, als sie der ursprünglichen Massnahme im Rahmen der Prüfung durch den Bund zugrunde gelegt wurde, kann der Bund den gemäss Ziff. 5.1.3 zugesicherten Bundesbeitrag für die entsprechende Massnahme angemessen kürzen.
- 6.2.2 Sofern bei einer Massnahmenänderung eine massiv geringere Wirkung zu erwarten ist, kann der Bund auf die Auszahlung des gemäss Ziff. 5.1.3 für die entsprechende Massnahme zugesicherten Bundesbeitrags verzichten sowie eine Rückzahlung der

bereits für die entsprechende Massnahme ausbezahlten Beiträge (inkl. Zinsen) verlangen. Die Rechtsfolgen gemäss Ziff. 6.3 und 6.4 bleiben vorbehalten.

### **6.3 Sistierung durch den Bund**

Zeigt sich im Rahmen der Berichterstattung zur Umsetzung oder einer Stichprobenkontrolle, dass eine Massnahme nicht oder mangelhaft umgesetzt wird, kann der Bund den Abschluss neuer Finanzierungsvereinbarungen für Massnahmen sistieren, die mit der nicht bzw. mangelhaft umgesetzten Massnahme eng zusammenhängen. In Fällen, in denen die fehlende oder mangelhafte Umsetzung mit erheblichen Auswirkungen auf die Gesamtwirkung des Agglomerationsprogramms verbunden ist, kann der Abschluss von neuen Finanzierungsvereinbarungen für alle Massnahmen sistiert werden. Die Sistierung wird aufgehoben, sobald der Mangel in der Umsetzung behoben ist oder der Anspruch auf die Finanzhilfe infolge Fristablaufs oder Abstandnahme erlischt (vgl. Ziff. 6.1).

### **6.4 Berücksichtigung des Stands der Umsetzung der Massnahmen bei der Prüfung des Agglomerationsprogramms der nächsten Generationen**

Der Stand der Umsetzung der Massnahmen wird im Rahmen der Beurteilung der 6. Generation des Agglomerationsprogramms mitberücksichtigt. Für die Beurteilung des Stands der Umsetzung wird auf den Zeithorizont gemäss Prüfbericht abgestellt.

## **7 Berichtswesen, Controlling und Aufsicht**

### **7.1 Berichterstattung zur Umsetzung**

Der Kanton berichtet dem ARE grundsätzlich alle vier Jahre über den Stand der Umsetzung der vereinbarten Massnahmen nach den jeweils gültigen Vorgaben des Bundes (Art. 20 Abs. 3 PAVV).

### **7.2 Information auf Anfrage**

Der Bund führt eine periodische Wirkungskontrolle des Programms Agglomerationsverkehr durch. Diese vergleicht die angestrebte mit der tatsächlichen Entwicklung anhand von Indikatoren und ermittelt den Beitrag des Agglomerationsprogramms zu dieser. Der Kanton stellt dem Bund die für die Durchführung der Wirkungskontrolle erforderlichen Informationen zur Verfügung (Art. 20 Abs. 2 PAVV).

### **7.3 Controlling**

7.3.1 Das Controlling des Bundes betrifft die mitfinanzierten Massnahmen (Ziff. 3.2.1), für welche eine Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet wurde. Es beinhaltet ein Termin-, Finanz-, und Kostencontrolling. Für Massnahmen der Ziff. 3.2.1, für welche noch keine Finanzierungsvereinbarung vorliegt, sowie für Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen (Ziff. 3.2.2) werden im Rahmen des Finanzcontrollings nur wenige Kennzahlen erhoben. Die ausbezahlten Bundesbeiträge werden im Finanzcontrolling ausgewiesen.

7.3.2 Das Controlling erfolgt gemäss den ASTRA-Richtlinien für die Strassen-, Tram- und Langsamverkehrsmassnahmen in der jeweils gültigen Fassung.

### **7.4 Aufsicht**

Die zuständige Stelle beim Bund kann, nach Vorankündigung, jederzeit Stichprobenkontrollen durchführen. Der Kanton stellt die notwendigen Unterlagen zur Verfügung bzw. erlaubt dem Bund die Einsicht in alle relevanten Unterlagen.

## **8 Anpassung der Leistungsvereinbarung**

### **8.1 Ordentliche Anpassung der Leistungsvereinbarung**

Die vorliegende Leistungsvereinbarung für das Agglomerationsprogramm Bern der 4. Generation wird in der Regel alle vier Jahre überprüft und gegebenenfalls angepasst. Soweit möglich erfolgt die Anpassung im Rahmen von Abschlüssen der Leistungsvereinbarungen für die Agglomerationsprogramme künftiger Generationen.

### **8.2 Ausserordentliche Anpassung der Leistungsvereinbarung**

8.2.1 Die Vertragsparteien verpflichten sich zur gegenseitigen Information bei Änderungen von Rahmenbedingungen mit Auswirkungen, die nicht durch die ordentliche Anpassung der Leistungsvereinbarung oder im Rahmen von Ziff. 4 bereinigt werden können.

8.2.2 Eine ausserordentliche Anpassung einer Leistungsvereinbarung bedingt einen schriftlichen und begründeten Antrag an die Vertragspartei. Sie ist nur im gegenseitigen Einvernehmen möglich. Vorbehalten bleibt die *clausula rebus sic stantibus*.

## **9 Salvatorische Klausel**

9.1 Ist eine Bestimmung dieser Leistungsvereinbarung ganz oder teilweise unwirksam, berührt dies nicht die Rechtswirksamkeit der gesamten Leistungsvereinbarung.

9.2 Die Vertragsparteien verpflichten sich in diesem Fall, die unwirksame Bestimmung der Leistungsvereinbarung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die inhaltlich der ursprünglichen Absicht der Vertragsparteien am nächsten kommt.

## **10 Anwendbare Bestimmungen und Rechtsschutz**

10.1 Es gelten namentlich die Bestimmungen

- der Bundesbeschluss vom 4. Dezember 2023 über die Verpflichtungskredite ab 2024 für die Beiträge an Massnahmen im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr
- des Bundesgesetzes vom 30. September 2016 über den Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr,
- des Bundesgesetzes vom 22. März 1985 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassen- und Luftverkehr zweckgebundener Mittel,
- der Verordnung vom 7. November 2007 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassenverkehr zweckgebundener Mittel,
- der Verordnung des UVEK vom 20. Dezember 2019 über das Programm Agglomerationsverkehr und
- subsidiär des Subventionsgesetzes vom 5. Oktober 1990.

10.2 Der Rechtsschutz richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen über die Bundesverwaltungsrechtspflege (vgl. Art. 35 Abs. 1 SuG).

## 11 Rangordnung

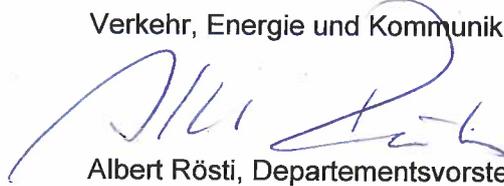
Folgende Dokumente bilden einen integrierenden Bestandteil dieser Vereinbarung und stehen im Fall von Widersprüchen nacheinander in angeführter Rangordnung:

1. Wortlaut der vorliegenden Leistungsvereinbarung inkl. Anhänge
2. Erläuterungen zur Leistungsvereinbarung
3. Richtlinien des ARE vom 13. Februar 2020 über das Programm Agglomerationsverkehr (RPAV)
4. ASTRA-Richtlinien für die Strassen-, Tram- und Langsamverkehrsmassnahmen in der jeweils gültigen Fassung
5. Leistungsvereinbarungen für die Agglomerationsprogramme der 1.,2. und 3. Generation
6. Agglomerationsprogramm Bern Teil Verkehr und Siedlung

Die Vereinbarung wird in 4 Originalfassungen ausgefertigt. Jede Partei erhält ein Exemplar.

Bern, 1.2.23

Eidgenössisches Departement für Umwelt,  
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK



Albert Rösti, Departementsvorsteher  
Direktion für Inneres und Justiz Kanton Bern

Bern, 16.1.2024



Regierungsrätin Evi Allemann  
Bau- und Verkehrsdirektion Kanton Bern

Bern, 8.1.24

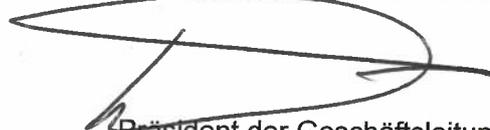


Regierungsrat Christoph Neuhaus

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat die Leistungsvereinbarung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bern, 23.12.23

Regionalkonferenz Bern-Mittelland



Präsident der Geschäftsleitung

Michael Bürki

Verteiler: Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK; Direktion für Inneres und Justiz Kanton Bern; Bau- und Verkehrsdirektion Kanton Bern, Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Anhänge:

- Anhang 1: Liste der Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen
- Anhang 2: Prüfbericht des Bundes vom 22.02.2023
- Anhang 3: Beschluss des zuständigen Organs des Kantons
- Anhang 4: Liste der Massnahmen, die definitiv nicht umsetzbar sind

## Anhang 1 - Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen

### 0351.4P.672 Paket Langsamverkehr A-Liste (LV A-Liste)

Massnahmentyp	Anzahl Leistungseinheiten	Leistungseinheit	Gemittelte Kosten pro Leistungseinheit	Beitrag pro Leistungseinheit	Total Beitrag
Veloabstellanlagen Kat.2	500	Stück	2'154	884	442'001
Veloabstellanlagen Kat.3	1'850	Stück	3'115	1'278	2'364'704
Langsamverkehrsüberführungen	7'500	m2	1'063	436	3'270'806
Langsamverkehrsunterführung	1'870	m2	5'521	2'266	4'236'805
Längsführung Kat.1	34'090	m	205	84	2'873'005
Längsführung Kat.2	7'500	m	718	295	2'210'004
Längsführung Kat.3	10'050	m	1'259	517	5'193'489
Längsführung Kat.4	3'600	m	2'513	1'031	3'712'807

Total Beitrag Mio. CHF (gerundet)	24.31
-----------------------------------	-------

Tabelle A1-a

### 0351.4P.673 Paket Verkehrsmanagement A-Liste (VM A-Liste)

Massnahmentyp	Anzahl Leistungseinheiten	Leistungseinheit	Gemittelte Kosten pro Leistungseinheit	Beitrag pro Leistungseinheit	Total Beitrag
VM Kat.2	29	Knoten	371'724	160'585	4'656'960

Total Beitrag Mio. CHF (gerundet)	4.66
-----------------------------------	------

Tabelle A1-b

**0351.4P.674 Paket Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums A-Liste (Aufw. Str. A-Liste)**

Massnahmentyp	Anzahl Leistungseinheiten	Leistungs-einheit	Gemittelte Kosten pro Leistungseinheit	Beitrag pro Leistungseinheit	Total Beitrag
Aufw. Str.	26'300	m2	387	159	4'173'768
				Total Beitrag Mio. CHF (gerundet)	4.18

Tabelle A1-c



22.02.2023

---

# Agglomerationsprogramm Bern

## 4. Generation

### Prüfbericht des Bundes

---

Aktenzeichen: ARE-223.1-04-7/4/6



Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

 Lezzi Lauper Maria QZOAGC  
15.02.2023  
Info: [admin.ch/esignature](https://admin.ch/esignature) | [validator.ch](https://validator.ch)

**Dr. Maria Lezzi**  
Direktorin

 Seewer Ulrich FZ4UYO  
07.02.2023  
Info: [admin.ch/esignature](https://admin.ch/esignature) | [validator.ch](https://validator.ch)

**Dr. Ulrich Seewer**  
Vizedirektor

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gegenstand, Ziel und Zweck der Prüfung, Eingangsprüfung</b>	<b>4</b>
1.1	Gegenstand der Prüfung	4
1.2	Ziel und Zweck der Prüfung	4
1.3	Vorgehen im Prüfprozess	4
<b>2</b>	<b>Zusammenfassung der Prüfergebnisse</b>	<b>5</b>
2.1	Beitragssatz	5
2.2	Gesamtwürdigung	5
2.3	Mitfinanzierte Massnahmen	7
<b>3</b>	<b>Eingangsprüfung und Prüfung der Grundanforderungen</b>	<b>8</b>
3.1	Eingangsprüfung	8
3.2	Prüfung der Grundanforderungen	9
<b>4</b>	<b>Massnahmenbeurteilung</b>	<b>9</b>
4.1	Angepasste Massnahmen	9
4.2	Nicht mitfinanzierte Massnahmen	14
4.2.1	Nicht durch den Bund mitfinanzierbare Massnahmen	14
4.2.2	Nicht programmrelevante Massnahmen	24
4.3	Durch weitere Bundesmittel (mit)finanzierbare Massnahmen	24
4.4	Durch den Bund abgeänderte Prioritäten A, B, C	25
4.5	B-Liste aufgrund der Überprüfung der Priorisierung	28
<b>5</b>	<b>Programmbeurteilung</b>	<b>28</b>
5.1	Gesamtnutzen	29
5.2	Gesamtkosten	30
5.3	Umsetzungsbeurteilung und Beitragssatz	30
<b>6</b>	<b>Übereinstimmung mit der Gesetzgebung und Planungsinstrumenten des Bundes sowie den kantonalen Richtplänen</b>	<b>31</b>
6.1	Gesetzgebung, Sach- und Massnahmenpläne sowie Inventare des Bundes	31
6.1.1	Allgemeines	31
6.1.2	Massnahmen der Priorität A oder B mit möglichen Konflikten im Bereich Umwelt aus Sicht des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)	31
6.2	Nachweis der Abstimmung von Infrastrukturmassnahmen der Priorität A mit den kantonalen Richtplänen	33
<b>7</b>	<b>Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms</b>	<b>34</b>
	<b>ANHANG 1</b>	<b>36</b>
	<b>ANHANG 2</b>	<b>38</b>

# 1 Gegenstand, Ziel und Zweck der Prüfung, Eingangsprüfung

## 1.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung ist das Agglomerationsprogramm Bern bestehend aus:

- Hauptbericht, 17. Juni 2021
- Massnahmenband, Teil 1: Siedlung und Landschaft, 17. Juni 2021
- Massnahmenband, Teil 2: Verkehr, 17. Juni 2021
- Massnahmenband, Teil 3, Umsetzungstabellen und –karten, 17. Juni 2021
- Kartenband, 17. Juni 2021
- Berner Agglomerationsprogramme der 4. Generation, Kantonale Synthese, 1. September 2021
- Weitere Referenzdokumente (Massnahmenlisten, Sachinformationen, GIS-Daten)

Mit dem Agglomerationsprogramm (AP) stellt die Trägerschaft ein Gesuch um Mitfinanzierung der im Agglomerationsprogramm als prioritär eingestufteten Verkehrs-Infrastrukturvorhaben durch den Bund, gestützt auf das Bundesgesetz vom 30. September 2017 über den Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAFG)<sup>1</sup>. Die Voraussetzungen für die Mitfinanzierung von Verkehrsinfrastrukturen richten sich nach den Art. 17a – 17f des Bundesgesetzes vom 22. März 1985 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassen- und Luftverkehr zweckgebundener Mittel (MinVG)<sup>2</sup> und der Verordnung vom 7. November 2007 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassenverkehr zweckgebundener Mittel (MinVV)<sup>3</sup>.

## 1.2 Ziel und Zweck der Prüfung

Die Prüfung des Agglomerationsprogramms dient dazu, den Beitragssatz und die Bundesbeiträge für das Agglomerationsprogramm Bern nachvollziehbar herzuleiten.

Auf der Grundlage des Prüfberichts erarbeitet der Bund die Botschaft des Bundesrats zum Bundesbeschluss über die Verpflichtungskredite für die Beiträge an Massnahmen im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr ab 2024 (vierte Generation) zuhanden der eidgenössischen Räte.

Im Rahmen der Erarbeitung des Prüfberichts werden die in den Agglomerationsprogrammen enthaltenen Massnahmen nicht auf deren Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen geprüft. Der Prüfbericht enthält daher keine Aussagen zur Bewilligungsfähigkeit der einzelnen Massnahmen.

## 1.3 Vorgehen im Prüfprozess

Die Prüfung der Agglomerationsprogramme richtet sich im Rahmen von MinVG und MinVV nach der Verordnung des UVEK vom 20. Dezember 2019 über das Programm Agglomerationsverkehr (PAVV) und den Richtlinien Programm Agglomerationsverkehr vom 13. Februar 2020 (RPAV). Im Verlaufe des Prüfprozesses wurden die Vorgaben der PAVV und der RPAV in der praktischen Anwendung konkretisiert und präzisiert.

Das Prüfverfahren gliedert sich gemäss Art. 11 ff. PAVV in folgende Schritte:

1. Eingangsprüfung;

---

<sup>1</sup> SR 725.13

<sup>2</sup> SR 725.116.2

<sup>3</sup> SR 725.116.21

2. Prüfung der Grundanforderungen;
3. Prüfung und Priorisierung der einzelnen Massnahmen des Agglomerationsprogramms Bern (Massnahmenbeurteilung)
4. Beurteilung des Agglomerationsprogramms aufgrund
  - des Gesamtnutzens der geprüften und priorisierten Massnahmen und dessen Relation zu den Gesamtkosten (Kosten-Nutzen-Verhältnis)
  - des Stands der Umsetzung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation.

Weitere Hinweise zum Vorgehen und zu den Ergebnissen des Prüfprozesses sind im Erläuterungsbericht vom 22.02.2023 dargelegt.

## 2 Zusammenfassung der Prüfergebnisse

### 2.1 Beitragssatz

Aufgrund der Programmbeurteilung (vgl. Kap. 2.2 und Kap. 5) wird dem eidgenössischen Parlament beantragt, folgenden Beitragssatz des Bundes an die mitfinanzierten Massnahmen des Agglomerationsprogramms Bern der 4. Generation festzulegen:

40%
-----

### 2.2 Gesamtwürdigung

Nachfolgend werden die Beurteilung des Bundes für die Wirkungsziele des Agglomerationsprogramms erläutert und die einzelnen Stärken und Schwächen dargelegt. Im Kapitel 7 werden ausserdem wichtige Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms gegeben.

Das Agglomerationsprogramm Bern der 4. Generation baut auf den vorangehenden Generationen auf und entwickelt diese konsequent und kohärent weiter. Das Programm ist Bestandteil der behördenverbindlichen Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK) und damit gut verankert. Das Agglomerationsprogramm ist nachvollziehbar aufgebaut. Der rote Faden ist vorhanden. Der Handlungsbedarf wird übersichtlich dargestellt. Allerdings sind die Massnahmen teilweise zu knapp beschrieben und deren Inhalt zu wenig klar dargestellt.

Die Abstimmung von Siedlung und Verkehr gelingt zu weiten Teilen zufriedenstellend. Die Vertiefungen in den Fokusräumen unterstützen die gezielte Abstimmung von Siedlung und Verkehr und tragen zur konzeptionellen Qualität des Agglomerationsprogramms Bern bei. So stehen in der Innenstadt weiterhin einzelne Massnahmen im Zusammenhang mit dem Grossprojekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) sowie mit der Entwicklung des Insel-Quartiers, welche exemplarisch die sorgfältige Abstimmung zeigen. Allerdings könnte in den Fokusräumen noch klarer auf diese Abstimmung eingegangen werden. Ausserhalb des Zentrums werden die Verkehrsangebote in Koordination mit der Siedlung beispielsweise in Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebieten gut weiterentwickelt. Die Siedlungsentwicklung findet mehrheitlich an gut mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) erschlossenen Lagen statt und die Abstimmung mit den nationalen Planungen gelingt gut.

Das Agglomerationsprogramm Bern entfaltet eine starke gesamtverkehrliche Wirkung. Es weist eine gute Gesamtverkehrsstrategie für die Agglomeration auf. Diese Strategie wird mit den entsprechenden Teilstrategien und Massnahmen konkretisiert. Das Agglomerationsprogramm beschäftigt sich allerdings auf strategischer Ebene noch wenig mit dem Güterverkehr und entsprechende Massnahmen sollen trotz ausgewiesenem Handlungsbedarf erst in kommenden Generationen folgen.

Zur Förderung der Intermodalität nutzt die Agglomeration die Potenziale, an neuralgischen Punkten eine verbesserte Verknüpfung der Verkehrsmittel zu erreichen. So verbessern multimodale Massnahmen am Bahnhof Bern und am Europaplatz die Zugänglichkeit und optimieren die Verknüpfung der Verkehrsmittel. Ebenfalls positiv wirken sich die Ausbauten des Veloverleihsystems und des Fern- und Reisebusterminals Neufeld aus. Auch die Aufwertungen der Knotenpunkte des öffentlichen Verkehrs

(ÖV) in Ostermundigen und Kleinwabern verbessern die Verknüpfung der Verkehrsmittel. Die Dosierungen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) am Rand des Agglomerationskerns im Rahmen der Verkehrsmanagementmassnahmen unterstützen die angestrebte Modalsplit-Verschiebung weg vom MIV. Negativ beurteilt wird aber, dass eine regionale Strategie zum Parkraummanagement fehlt. Lediglich die Stadt Bern verfügt über ein Parkierungskonzept. Auch die Elektrifizierung im Individualverkehr wird nicht ausreichend thematisiert.

Das ÖV-Angebot wird im Agglomerationszentrum sowie auch vereinzelt in peripheren Lagen ausgebaut. Verschiedene Haltestellen werden aufgewertet und besser zugänglich gemacht. Durch die Verschiebung des Bahnhofs Stöckacker wird der ESP Ausserholligen besser erschlossen und eine direkte Umsteigemöglichkeit zur Haltestelle Europaplatz geschaffen. Der strassengebundene ÖV profitiert ausserdem von Massnahmen im Strassennetz, insbesondere den Betriebs- und Gestaltungskonzepten (BGK). Es sind noch keine Massnahmen zur Entlastung der Tramtrassen im Bereich des Bahnhofs Bern und zur Erschliessung des Inselareals vorhanden. Dadurch wird die positive Wirkung im öffentlichen Verkehr beschränkt.

Im Bereich Strassennetz und Verkehrslenkung sind zahlreiche Massnahmen darauf ausgerichtet, Strassen umzugestalten, die Verkehrsfläche neu zu organisieren und damit bessere Verhältnisse für den Gesamtverkehr, auch für den ÖV und den Fuss- und Veloverkehr (FVV) zu schaffen. Ausbauten werden nur punktuell, insbesondere zur Anbindung der Zimmerwaldstrasse in Kehrsatz, angestrebt. Diese Strategie wird mit wirkungsstarken Massnahmen, wie der Umgestaltung der Seftigenstrasse und zahlreichen kleineren BGK-Massnahmen umgesetzt. Auch die umfangreichen Verkehrsmanagementmassnahmen entfalten eine positive Wirkung auf das Gesamtverkehrssystem in der Fläche oder an einzelnen Knoten, z.B. am Inselplatz. Abgesehen vom Verkehrsmanagement sind wirkungsvolle Push-Massnahmen für deutliche Modalsplit-Verschiebungen weg vom MIV aber noch zu wenig vorhanden und es wird zu wenig aufgezeigt, wo weiterer Handlungsbedarf zur Aufwertung des Strassenraums vorhanden ist. Dies schlägt sich in der Bewertung der Konzeption für die pauschal mitfinanzierten Massnahmen zur Aufwertung / Sicherheit im Strassenraum nieder.

Beim Fuss- und Veloverkehr verfolgt die Agglomeration die Strategie, eine grosse Qualitätsverbesserung auf dem gesamten Netz zu erreichen. Dafür werden auf Fusswegen und Velorouten Netzlücken behoben und die Attraktivität erhöht. Insbesondere die schrittweise Realisierung der Velohaupttrouten und Velostationen entfaltet eine starke Wirkung. Zahlreiche multimodale Massnahmen, die nicht nur, aber insbesondere dem FVV dienen, führen zu einer starken und flächigen Wirkung im Agglomerationskern. Diverse kleinere Massnahmen wirken sich auch am Rand des Agglomerationskerns positiv aus. Ausserhalb des Agglomerationskerns nimmt die Wirkungsstärke der Massnahmen ab. Beispielsweise sind die grossen Verbesserungen betreffend Velohaupttrouten im nördlichen Agglomerationsteil noch zu wenig konkret. Dies schlägt sich auch in der Bewertung der Konzeption für die pauschal mitfinanzierten Massnahmen des FVV nieder.

Die Wirkung des Agglomerationsprogramms im Bereich Siedlung wird als leicht positiv beurteilt. Das Zukunftsbild und die daraus abgeleitete Teilstrategie Siedlung orientieren sich klar am Ziel der Siedlungsentwicklung nach innen. Die Entwicklungsschwerpunkte der Agglomeration sind mehrheitlich an gut mit dem ÖV erschlossenen Standorten verortet, wie beispielsweise die Siedlungsmassnahmen im ESP Bern Ausserholligen oder im Morillongut in Wabern. Dennoch bleiben insbesondere bei den Wohnschwerpunkten z.B. in (Boll Diessberg)Neuenegg oder Frauenkappelen Siedlungsmassnahmen, die weniger gut mit dem ÖV erschlossen sind. Ein Grossteil der Siedlungsentwicklung wird in den Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebieten aufgefangen. Diese liegen in der Kernagglomeration an mehrheitlich gut mit dem ÖV erschlossenen Lagen. Im Agglomerationsgürtel und in den überregionalen Entwicklungsachsen ist die ÖV-Erschliessung teilweise weniger günstig, wobei es auch hier gute Ausnahmen gibt (wie z.B. in Münsingen oder Worb). Ferner ist die grosse Anzahl teilweise grossflächiger Siedlungserweiterungsgebiete (unter anderem in Bern West und Ost, sowie in Ostermundigen und Muri) kritisch zu beurteilen. Auch wenn im Handlungsbedarf nachvollziehbar aufgezeigt wird, dass unter anderem eine fehlende Akzeptanz für die Siedlungsentwicklung nach innen hohe Dichten zur Herausforderung macht, so sind doch die angestrebten Dichten eher niedrig. Aufgrund fehlender Angaben zu den Potenzialen für Einwohner und Beschäftigte in den Siedlungsmassnahmen lassen sich die Auswirkungen für die Abstimmung von Siedlung und Verkehr schwer abschätzen. Siedlungsprägenden Grünräumen wird zwar eine grosse Bedeutung beigemessen, in den Siedlungsmassnahmen fehlen jedoch konkrete Aussagen zur Freiraumqualität und -gestaltung.

Im Bereich der Verkehrssicherheit erzielt das Programm eine eher starke Wirkung, insbesondere dank der grossen Zahl an FVV-Massnahmen und BGK in den Pauschalpaketen und grösserer Massnahmen wie die Aufwertung und Verbreiterung der Bahnunterführung in Bümpliz Nord. Es ist jedoch keine separate Teilstrategie zur Verkehrssicherheit ersichtlich. Auch werden keine spezifischen Schwachstellenanalyse durchgeführt, zum Beispiel für den FVV.

Das Agglomerationsprogramm erreicht im Bereich Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch eine eher starke Wirkung. Das liegt insbesondere daran, dass die klare Fokussierung auf den ÖV und den FVV mit den entsprechenden Massnahmen eine Verschiebung des Modalsplits möglich machen. Unterstützend wirken dabei ausserdem die grossräumigen Verkehrsmanagement-Massnahmen. Die Elektrifizierung einiger Buslinien leistet ebenfalls einen Beitrag.

Landschaftliche Aspekte werden zwar in der Teilstrategie Landschaft mitberücksichtigt, deren Umsetzung durch konkrete Massnahmen ist jedoch nicht als besonders stark zu beurteilen. Denn die Massnahmen bestehen alle bereits seit vorherigen Generationen. Durch die verbindliche Festsetzung entfalten sie immerhin eine dauerhafte Wirkung, da die Gemeinden die Massnahmen in ihrer Planung berücksichtigen müssen. Ferner leisten sie wertvolle raumplanerische Wirkung, indem sie der Erhaltung der offenen Landschaften und Vernetzungsachsen dienen, erbringen jedoch keine konkrete ökologische Aufwertung der Landschaft.

Die Umsetzung der Verkehrs- wie auch der Siedlungsmassnahmen der 2. Generation ist zwar teilweise verzögert, aber insgesamt auf Kurs. Für die Verkehrsmassnahmen werden die Verzögerungsgründe ausführlich beschrieben und trotz einer teilweise grossen zeitlichen Verzögerung scheint eine Umsetzung innerhalb der Frist noch möglich. Die Siedlungsmassnahmen scheinen sich alle im Soll zu bewegen. Das lässt sich jedoch aufgrund der knappen und wenig detaillierten Ausführungen im Umsetzungsbericht nicht vollständig nachvollziehen. Der Umsetzungsstand der Massnahmen der 2. Generation ist insgesamt als genügend zu beurteilen.

### 2.3 Mitfinanzierte Massnahmen

Auf der Grundlage dieses Beitragssatzes werden den eidgenössischen Räten die in der nachfolgenden A-Liste aufgeführten Massnahmen zur Mitfinanzierung und die entsprechenden Bundesbeiträge zur Freigabe beantragt.

#### A-Liste

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Kosten (Mio. CHF) laut AP	Kosten (Mio. CHF)*	Bundes- beitrag **	Bundes- beitrag ***
0351.4.001	BM.MIV- Auf.1	Stadt Bern, Inselplatz	6.00	6.00	2.40	
0351.4.004	BM.MIV- Auf.7	Stadt Bern, Köniz; Sanierung Seftigenstrasse, Knoten Seftigen-/ Morillonstrasse bis Sandrain	38.00	13.92****	5.57	
0351.4.021	BM.MIV- E.1	Kehrsatz, Verlegung Zimmerwaldstrasse, Anbindung an Umfahrungsstrasse	7.00	7.00	2.80	
0351.4.030	BM.ÖV- Tram.2	Stadt Bern, neue Haltestelle Guisanplatz	8.00	8.00	3.20	
0351.4.035	BM.ÖV- Ort.1	Stadt Bern, Zukunft Bahnhof Bern: Verkehrsmassnahmen im 1. Ausbauschnitt, Teil 1: Baustein 4	6.70	6.70	2.68	
0351.4.036	BM.ÖV- Ort.2	Stadt Bern, S-Bahnhof Europaplatz Nord, ehemals	5.10	5.10	2.04	

		Stöckacker, Verschiebung inkl. neuer Zugänge			
0351.4.037	BM.ÖV- Ort.4	Münsingen, Ausgestaltung ÖV- Knotenpunkt Münsingen, Perron West	5.90	5.90	2.36
0351.4.040	BM.ÖV- Ort.6.1	Köniz, ÖV-Knotenpunkt Kleinwabern (Teil Ausgestaltung ÖV-Knoten)	3.50	3.50	1.40
0351.4.041	BM.ÖV- Ort.6.3	Thurnen, Ausgestaltung ÖV- Knotenpunkt Thurnen	4.00	4.00	1.60
0351.4.042	BM.ÖV- Ort.6.4	Münsingen, Ausgestaltung ÖV- Knotenpunkt Münsingen, Ausbau Bushof	1.30	1.30	0.52
0351.4.043	BM.ÖV- Ort.6.5	Grosshöchstetten, Ausgestaltung ÖV-Knotenpunkt Grosshöchstetten	4.00	4.00	1.60
0351.4.047	BM.ÖV- Str.1	Stadt Bern, Bus-/LV-Verbindung Neuenschwanderstrasse	4.00	4.00	1.60
0351.4.048	BM.ÖV- Str.2	Stadt Bern, Feinerschliessung unterhalb des Viadukts A12 Ausserholligen	15.00	15.00	6.00
0351.4.050	BM.ÖV- E.1	Stadt Bern, Elektrifizierung Buslinie 28	4.46	4.46	1.78
0351.4.051	BM.ÖV- E.2	Bern, Elektrifizierung Buslinien 38, 41, 44, 46 und 47	7.22	7.22	2.89
0351.4.057	BM.LV- V.1	Stadt Bern, Ausbau Angebot Velostationen Bahnhof Bern, A- Horizont / Zugang Länggasse, Aufwertung PostParc	10.10	10.10	4.04
0351.4.061	BM.LV- V.5	Stadt Bern, Velostation 2, S- Bahnhaltestelle Wankdorf	7.00	7.00	2.80
0351.4.064	BM.LV- Ü.4	Stadt Bern, Fuss- und Velounterführung Ausserholligen	25.41	25.41	10.16
0351.4.065	BM.LV- Ü.6	Stadt Bern, S-Bahnstation Bümpliz Nord, Verbreiterung und Aufwertung Bahnunterführung	11.50	11.50	4.60
0351.4.068	BM.LV- Ü.11	Gemeinde Köniz, Fuss- /Veloverbindung Juch/Hallmatt- Rehag (UF/ÜF)	12.00	12.00	4.80
0351.4.167	BM.KM.- Mu.1	Stadt Bern, Fern- und Reisebusterminal Neufeld	4.62	4.62	1.85
0351.4.168	BM.KM.- Mu.2	Agglomeration Bern, Regionales Veloverleihsystem	2.00	2.00	0.80
0351.4.175	BM.NM- VM.3	Stadt Bern, Verkehrsmanagement Stadt Bern	11.00	11.00	4.40
0351.4.672	LV-A	Paket LV A-Liste	55.28	60.78	24.31
0351.4.673	VM-A	Paket VM A-Liste	10.00	11.65	4.66
0351.4.674	BGK-A	Paket Aufw. Str. A-Liste	13.60	10.45	4.18
<b>Summe</b>			<b>282.69</b>	<b>262.61</b>	<b>71.89</b>
					<b>33.15</b>

Tabelle 2-1 \* Preisstand Oktober 2020, exkl. Mehrwertsteuer und Teuerung; für Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen inkl. Mehrwertsteuer und Teuerung; \*\* Preisstand Oktober 2020 exkl. Mehrwertsteuer und Teuerung; \*\*\* inkl. Mehrwertsteuer und Teuerung, vgl. Anhang 1 und Erläuterungsbericht zur Prüfung der Agglomerationsprogramme der 4. Generation; \*\*\*\* Kosten im Benchmark gekürzt

## 3 Eingangsprüfung und Prüfung der Grundanforderungen

### 3.1 Eingangsprüfung

Der Bund prüft nur Agglomerationsprogramme, welche die Anforderungen gemäss Art. 1-3 und Art. 8 PAVV erfüllen (Art. 11 PAVV und Anhang 1 RPAV)<sup>4</sup>. Im vorliegenden AP sind diese Voraussetzungen erfüllt. Die Anforderungen gemäss Art. 1 – 3 und 8 PAVV sind eingehalten, weshalb eine Prüfung des AP an die Hand genommen wurde.

### 3.2 Prüfung der Grundanforderungen

Ein Agglomerationsprogramm muss die Grundanforderungen gemäss Art. 7 PAVV erfüllen. In der Art und Weise und im Detaillierungsgrad können die Grundanforderungen den spezifischen Herausforderungen und der Grösse der jeweiligen Agglomeration angepasst werden<sup>5</sup>.

Im Agglomerationsprogramm **Bern** sind die Grundanforderungen erfüllt.

## 4 Massnahmenbeurteilung

Das Ergebnis der Massnahmenbeurteilung gemäss Art. 13 PAVV und Kap. 3.3. RPAV wird nachfolgend im Sinne einer Übersicht wie folgt dargestellt.

- Angepasste Massnahmen (Kap. 4.1)
- Nicht mitfinanzierte Massnahmen (Kap. 4.2)
  - Siedlungs- und Landschaftsmassnahmen (Kap. 4.2.1 )
  - nicht mitfinanzierbare Verkehrsmassnahmen (Kap. 4.2.1)
  - Eigene Leistungen der Agglomeration (Kap. 4.2.1)
  - nicht programmrelevante Massnahmen (Kap. 4.2.2)
- Durch weitere Bundesmittel (mit)finanzierbare Massnahmen (Kap. 4.3)
- Massnahmen mit abgeänderten Prioritäten A/B/C (Kap. 4.4)

Eine Zusammenstellung der Massnahmen mit Priorität A und B nach Überprüfung durch den Bund ist in Kap. 2 resp. Kap. 4.5 ersichtlich

- Massnahmen der A-Liste sind innerhalb der Vierjahresperiode 2024-2027 bau- und finanzreif.
- Massnahmen der B-Liste werden die Bau- und Finanzreife erst später erreichen und/oder deren Kosten-Nutzen-Verhältnis muss noch optimiert werden.

Die in den Tabellen 2-1, 4-2 und 4-6 aufgelisteten Massnahmen sind für den Beitragssatz relevant und werden in die Leistungsvereinbarung übernommen.

Die Wirkung von Massnahmen, die von der Agglomeration mit Priorität C eingereicht wurden, wird vom Bund nicht beurteilt.

### 4.1 Angepasste Massnahmen

Um eine einheitliche Prüfung aller Agglomerationsprogramme durchführen zu können, mussten folgende Massnahmen in ihrer Zusammensetzung geändert werden:

---

<sup>4</sup> Vgl. RPAV S.21, Ziff.2.3

<sup>5</sup> Vgl. RPAV S. 27 Ziff. 2.6.

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Änderung Massnahmenkonfiguration</i>
Keine Massnahmen			

Tabelle 4-1

Folgende Massnahmen wurden den Paketen mit pauschalen Bundesbeiträgen zugewiesen:

**Paket Langsamverkehr A-Liste (LV A-Liste)**

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Kosten (Mio. CHF) Okt. 2020 exkl. MWST</i>
0351.4.081	BM.LV- Ü.21.2	Stadt Bern, Attraktivierung der Fusswegverbindung Fellergut-Station Bümpliz Nord-Fellerstrasse-Tscharnergut	1.20
0351.4.082	BM.LV- Ü.21.3	Stadt Bern, Fussgängerfreundliche Innenstadt, Gestaltung Postgasse	2.00
0351.4.083	BM.LV- Ü.21.4	Stadt Bern, Sanierung Effingerstrasse mit Umbau Haltestelle Kocherpark	3.78
0351.4.084	BM.LV- Ü.21.5	Stadt Bern, BGK Eigerstrasse-Kirchenfeldstrasse	5.00
0351.4.085	BM.LV- Ü.21.6	Stadt Bern, Stauffacherstrasse, Abschnitt Neuenschwanderstrasse - Papiermühlestrasse	0.20
0351.4.086	BM.LV- Ü.21.7	Stadt Bern, BGK Statthalterstrasse	0.80
0351.4.087	BM.LV- Ü.21.8	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 16 Bühlstrasse: Fahrradstrasse	0.10
0351.4.088	BM.LV- Ü.21.9	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 17 Mittelstrasse; Teil Begegnungszone	0.10
0351.4.089	BM.LV- Ü.21.10	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 112 Neubrücke bis Bierhübeli	0.50
0351.4.090	BM.LV- Ü.21.11	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 123 Querung Schauplatzgasse – Bahnhofplatz; Raum Bahnhofplatz – Bollwerk	0.80
0351.4.091	BM.LV- Ü.21.21	Köniz, Fuss-/Veloverbindung S-Bahnhaltestelle Köniz–Sägestrasse	0.40
0351.4.092	BM.LV- Ü.21.23	Moosseedorf, Fuss- und Veloverbindung Unterweg-Sandstrasse	3.50
0351.4.093	BM.LV- Ü.21.24	Bäriswil, Verlängerung Radweg	1.00
0351.4.095	BM.LV- Ü.21.26	Münsingen, Ortsdurchfahrt Tägertschi Aufwertung für den Fuss- und Veloverkehr	0.85
0351.4.096	BM.LV- Ü.21.27	Münsingen, neue Veloverbindung Thal matt Tägertschi	1.20
0351.4.097	BM.LV- Ü.21.28	Umsetzung Velohaupttroute Worb-Deisswil	3.50
0351.4.098	BM.LV- Ü.21.29	Umsetzung Velohaupttrouten Korridor Tägertschi-Konolfingen-Biglen-Zäziwil, Etappe 1	0.70
0351.4.099	BM.LV- Ü.21.30	Umsetzung Velohaupttrouten Korridor Gürbetal, Etappe 1	3.10
0351.4.100	BM.LV- Ü.21.31	Umsetzung Tangentialverbindung Kehrsatz-Belp Zentrum / Belp Flughafen-Münsingen	1.10
0351.4.101	BM.LV- Ü.21.32	Umsetzung Velohaupttrouten Raum Zollikofen, Etappe 1	0.50
0351.4.102	BM.LV- Ü.21.33	Umsetzung Velohaupttroute Jegenstorf-Bätterkinden-Lohn, Abschnitt Bätterkinden-Lohn	2.00

0351.4.103	BM.LV- Ü.21.34	Umsetzung Velohauptroute Jegenstorf-Bätterkinden-Lohn, Abschnitt Fraubrunnen (Gemeindegrenze)-Bätterkinden	0.45
0351.4.104	BM.LV- Ü.21.35	Umsetzung Velohaupttrouten Korridor Halenbrücke-Uettligen / Ortschaften, Etappe 1	0.90
0351.4.105	BM.LV- Ü.21.36	Rubigen-Worb SBB, Sicherheit des Veloverkehrs; Ortsausgang bis Worb SBB	3.00
0351.4.106	BM.LV- Ü.21.37	Münsingen, Fuss- und Veloverbindung Trimstein – Worb	1.80
0351.4.107	BM.LV- Ü.21.38	Stadt Bern, Anschlussstrecken an die Fuss- und Veloverbindung Passerelle Steigerhubel	2.00
0351.4.108	BM.LV- Ü.21.39	Belp, Schliessen Netzlücken Fuss- und Velowegenetz, 1. Etappe	0.65
0351.4.109	BM.LV- Ü.21.42	Münsingen, Ausgestaltung ÖV-Knotenpunkt Münsingen, Zugang und Querung Fuss- und Veloverkehr Bahnhof Nord	4.50
0351.4.110	BM.LV- Ü.21.44	Stadt Bern, Veloparkierung S-Bahnstation Bümpliz Nord	1.20
0351.4.111	BM.LV- Ü.21.45	Agglomeration Bern, B+R-Anlagen	1.00
0351.4.112	BM.LV- Ü.21.46	Jegenstorf, Veloparkierung Bahnhof Jegensdorf	2.85
0351.4.113	BM.LV- Ü.21.47	Münsingen, Veloparkierung Süd, Bahnhof Münsingen	1.30
0351.4.114	BM.LV- Ü.21.48	Ostermundigen, Bahnhof Ostermundigen, PU Nord	2.30
0351.4.115	BM.LV- Ü.21.49	Diemerswil, Fuss- und Velosicherheit Buchsi-/ Oberdorfstrasse	1.00

Tabelle 4-1a

**Paket Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums A-Liste (Aufw. Str. A-Liste)**

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Kosten (Mio. CHF) Okt. 2020 exkl. MWST</i>
0351.4.006	BM.MIV- Auf.4.1	Köniz, Sanierung Seftigenstrasse, Tramwendeschlaufe Kleinwabern bis Kreisel Kehrsatz Nord	1.00
0351.4.007	BM.MIV- Auf.4.2	Köniz, Erhöhung Verkehrssicherheit Könizstrasse, TP1 Neuhauskreisel bis Waldeggstrasse	3.00
0351.4.009	BM.MIV- Auf.4.4	Köniz, Verlegung Schwarzenburgstrasse Richtung Liebefeld Park	4.90
0351.4.010	BM.MIV- Auf.4.5	Belp, BGK Dorfplatz/Dorfstrasse	1.50
0351.4.008	BM.MIV- Auf.4.3	Köniz, Sanierung Freiburgstrasse, Niederwangen	3.20

Tabelle 4-1b

**Paket Verkehrsmanagement A-Liste (VM A-Liste )**

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Kosten (Mio. CHF) Okt. 2020 exkl. MWST</i>
0351.4.172	BM.NM- VM.1.1	Muri bei Bern, VM Muri - Bern Südost	5.00
0351.4.173	BM.NM- VM.1.2	Köniz, VM Köniz Wabern - Bern Süd	5.00

Tabelle 4-1c

**Paket Langsamverkehr B-Liste (LV B-Liste)**

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Kosten (Mio. CHF) Okt. 2020 exkl. MWST</i>
0351.4.116	BM.LV- Ü.22.1	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 2 Wylerstrasse - Spitalackerstrasse; Fahrradstrasse	0.80
0351.4.117	BM.LV- Ü.22.2	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 4 Laubeggstrasse; ab Ostermundigen bis Schlosshaldenstrasse	0.60
0351.4.118	BM.LV- Ü.22.3	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 5 Knoten Laubeggstrasse / Schlosshaldenstrasse	1.00
0351.4.119	BM.LV- Ü.22.4	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 51 Monbijoustrasse; ab Effingerstrasse bis Haltestelle Monbijou	0.20
0351.4.120	BM.LV- Ü.22.5	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 52 Bereich Haltestelle Monbijou bis Knoten Monbijoustrasse / Schwarztorstrasse	1.50
0351.4.121	BM.LV- Ü.22.6	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 53 Monbijoustrasse; ab Schwarztorstrasse bis Eigerstrasse	0.40
0351.4.122	BM.LV- Ü.22.7	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 60 Monbijoustrasse - Mühlemattstrasse	0.20
0351.4.123	BM.LV- Ü.22.8	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 403 Scheibenstrasse, Stauffacherstrasse (ab Wylerbad bis Wankdorf City 1)	0.80
0351.4.124	BM.LV- Ü.22.9	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 404 Verbindung Bürenstrasse - Sandrainstrasse	1.00
0351.4.125	BM.LV- Ü.22.10	Stadt Bern, 405 Aareweg	1.00
0351.4.126	BM.LV- Ü.22.11	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 406 Bühlstasse	2.00
0351.4.127	BM.LV- Ü.22.12	Köniz, Fuss-/Velounterführung Stationsstrasse	2.50
0351.4.128	BM.LV- Ü.22.13	Stadt Bern, Fuss- / Veloverbindung Bahnhöheweg	5.00
0351.4.129	BM.LV- Ü.22.14	Köniz, Fuss-/Veloverbindung Liebefeld, Thomasweg-Kohlenweg	1.40
0351.4.130	BM.LV- Ü.22.15	Köniz Wabern, Fuss-/Veloverbindung Weyergut	0.80
0351.4.131	BM.LV- Ü.22.16	Köniz, Fuss-/Veloverbindung Feldrain- und Chasseralstrasse	5.00
0351.4.132	BM.LV- Ü.22.17	Umsetzung Velohaupttroute Neuenegg-Laupen, Abschnitt 4.2 Wydenrain-Ramsere	1.20
0351.4.133	BM.LV- Ü.22.19	Tägertschi-Konolfingen, Veloverkehr- und Fussgängersicherheit	4.00
0351.4.134	BM.LV- Ü.22.20	Wohlen bei Bern, Velomassnahmen Wohlen - Illiswil	1.40
0351.4.135	BM.LV- Ü.22.21	Köniz, Fuss-/Veloverbindung Neuhausplatz-Liebefeldpark	2.40
0351.4.136	BM.LV- Ü.22.22	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 14 Zieglerstrasse (Eigerplatz- Inselplatz)	1.80
0351.4.137	BM.LV- Ü.22.23	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 125 Verbindung Kornhausbrücke - Kirchenfeldbrücke	1.00
0351.4.138	BM.LV- Ü.22.25	Münsingen, Fuss- und Veloverbindung Trimstein – Münsingen	1.50
0351.4.139	BM.LV- Ü.22.26	Belp, Schliessen Netzlücken Fuss- und Velowegenetz, 2. Etappe	2.86
0351.4.140	BM.LV- Ü.22.27	Worb, Rubigenstrasse, Sicherheit des Veloverkehrs	2.00

0351.4.141	BM.LV- Ü.22.28	Stadt Bern, Fussgängerfreundliche Innenstadt, Gestaltung Schauplatzgasse/Gurtengasse/Amtshausgasse	4.80
0351.4.142	BM.LV- Ü.22.29	Stadt Bern, Fussgängerfreundliche Innenstadt, Gestaltung Zeughausgasse	2.50
0351.4.143	BM.LV- Ü.22.30	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 18 Engestrasse bei Fuss- /Veloverbindung Breitenrain-Länggasse	1.00
0351.4.144	BM.LV- Ü.22.31	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 102 Halenstrasse; Alltagsveloroute	0.30
0351.4.145	BM.LV- Ü.22.32	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 103 Nationale Veloroute 8 durch Bremgartenwald Richtung Wohlen; Alltagsroute	0.30
0351.4.146	BM.LV- Ü.22.33	Stadt Bern, Velohaupttroute: 113 Engestrasse, Reichenbachstrasse, Kastellweg; Zufahrtsroute Fuss- /Veloverbindung Breitenrain-Länggasse	0.50
0351.4.147	BM.LV- Ü.22.34	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 401 Bremgartenstrasse	1.50
0351.4.148	BM.LV- Ü.22.35	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 402 Erschliessung Viererfeld- Engestrasse	0.50
0351.4.149	BM.LV- Ü.22.36	Stadt Bern, Velostation S-Bahnhaltestelle Europaplatz	4.50
0351.4.150	BM.LV- Ü.22.37	Stadt Bern, BGK Morillonstrasse	1.50

Tabelle 4-1d

**Paket Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums B-Liste (Aufw. Str. B-Liste)**

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Kosten (Mio. CHF) Okt. 2020 exkl. MWST</i>
0351.4.012	BM.MIV- Auf.5.1	Stadt Bern, Verkehrsoptimierung Weissensteinstrasse, TP1 Turnierstrasse bis Fischermätteli	5.00
0351.4.013	BM.MIV- Auf.5.2	Köniz, Erhöhung Verkehrssicherheit Könizstrasse, TP2 Waldeggrasse bis Turnierstrasse	3.50
0351.4.014	BM.MIV- Auf.5.3	Köniz, Sanierung Freiburgstrasse, Thörishaus Ost	2.50
0351.4.015	BM.MIV- Auf.5.4	Köniz, Sanierung Freiburgstrasse, Thörishaus Dorf	3.00
0351.4.016	BM.MIV- Auf.5.5	Köniz, Sanierung Freiburgstrasse, Thörishaus West	1.90
0351.4.017	BM.MIV- Auf.5.6	Zollikofen, punktuelle Verbesserungen der Verkehrssicherheit auf der Kirchlindachstrasse	1.00
0351.4.018	BM.MIV- Auf.5.7	Grosshöchstetten, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (punktuelle Anpassungen)	1.00
0351.4.019	BM.MIV- Auf.5.9	Thurnen, Mühlethurnen, punktuelle Erhöhung Verkehrssicherheit auf Kantonsstrasse	2.00
0351.4.020	BM.MIV- Auf.5.10	Stadt Bern, ÖV-Spur Papiermühlestrasse	4.00

Tabelle 4-1e

**Paket Verkehrsmanagement B-Liste (VM B-Liste)**

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Kosten (Mio. CHF) Okt. 2020 exkl. MWST</i>
0351.4.174	BM.NM- VM.2.1	Belp, VM Belp	2.50

Tabelle 4-1f

**Paket Aufwertung von Bus-Haltestellen B-Liste (Bus B-Liste)**

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Kosten (Mio. CHF) Okt. 2020 exkl. MWST</i>
0351.4.046	BM.ÖV- Ort.7.3	Bern, Umstellung der Linie 101 auf Doppelgelenkbus	2.00

Tabelle 4-1g

**4.2 Nicht mitfinanzierte Massnahmen****4.2.1 Nicht durch den Bund mitfinanzierbare Massnahmen**

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (insb. Art. 17a MinVG und Art. 21 MinVV<sup>6</sup>) und der ergänzenden Ausführungen der RPAV (Kap. 2.7) können folgende Massnahmen nicht durch Bundesbeiträge mitfinanziert werden. Sie waren jedoch für die Beurteilung der Wirkung relevant und sind daher in den ausgewiesenen Zeithorizonten umzusetzen.

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Priorität</i>
Siedlungsmassnahmen			
0351.4.195	BM.S-Ü.1	Regionale Zentralitätsstruktur	As
0351.4.196	BM.S-Ü.2	Umsetzung Zukunftsbild	As
0351.4.197	BM.S-Ü.3	Schwerpunkte Regionale Gewerbezon	As
0351.4.201	BM.S-SW.1.1	Mittelfeld	As
0351.4.202	BM.S-SW.1.2	Viererfeld	As
0351.4.205	BM.S-SW.1.5	Pfrundland	As
0351.4.206	BM.S-SW.1.6	ZPP Matte	As
0351.4.207	BM.S-SW.1.7	Areal «Arerain»	As
0351.4.208	BM.S-SW.1.8	Bahnhofmatte	As
0351.4.209	BM.S-SW.1.9	Bleikematt II	As
0351.4.210	BM.S-SW.1.10	Niederwangen, Ried	As
0351.4.211	BM.S-SW.1.11	Wabern, Morillongut	As
0351.4.212	BM.S-SW.1.12	Wabern, Nesslerenweg/METAS	As
0351.4.213	BM.S-SW.1.13	Grünegg	As
0351.4.214	BM.S-SW.1.14	Schloss Hünigen	Bs
0351.4.215	BM.S-SW.1.15	Stadtmatte	As
0351.4.216	BM.S-SW.1.16	Seedorfweg-Nord	Bs
0351.4.217	BM.S-SW.1.17	Hinterdorf ZPP J	As
0351.4.218	BM.S-SW.1.18	Underrüti	As
0351.4.219	BM.S-SW.1.19	Oberhausweg	As
0351.4.220	BM.S-SW.1.20	Riedacker	As

<sup>6</sup> SR 725.116.21

0351.4.221	BM.S-SW.1.21	Denkmal	As
0351.4.222	BM.S-SW.1.22	Gummenstrasse	As
0351.4.223	BM.S-SW.1.23	Boll Diessenberg I	As
0351.4.224	BM.S-SW.1.24	Boll Diessenberg II	Bs
0351.4.225	BM.S-SW.1.25	Zäzibach	As
0351.4.226	BM.S-SW.1.26	Lättere	As
0351.4.228	BM.S-SA.1.1	Niederwangen, Juch/Hallmatt	As
0351.4.229	BM.S-SA.1.2	Tonisbach	As
0351.4.230	BM.S-SA.1.3	Bielstrasse- Süd	Bs
0351.4.231	BM.S-SA.1.4	Buechlimatt	Bs
0351.4.232	BM.S-SA.1.5	Südstrasse	As
0351.4.233	BM.S-SA.1.6	Thunstrasse	As
0351.4.234	BM.S-SA.1.7	Schwandi	Bs
0351.4.235	BM.S-SA.1.8	Mülacher	As
0351.4.237	BM.S-VW.1.1	Chrütz/Müli I	As
0351.4.238	BM.S-VW.1.2	Muracher I	As
0351.4.240	BM.S-VW.1.4	Riedbach	Bs
0351.4.244	BM.S-VW.1.8	Rörswil	Bs
0351.4.247	BM.S-VW.1.11	Hofmatte Süd	Bs
0351.4.248	BM.S-VW.1.12	ZPP M «Chasseralstrasse»	Bs
0351.4.249	BM.S-VW.1.13	ZPP L «Ittigenfeld»	Bs
0351.4.250	BM.S-VW.1.14	Zuzwilstrasse	Bs
0351.4.251	BM.S-VW.1.15	Brüggacker	Bs
0351.4.252	BM.S-VW.1.16	Im Staffel	Bs
0351.4.253	BM.S-VW.1.17	Riedli	As
0351.4.256	BM.S-VW.1.20	Haltenrain Niederscherli	As
0351.4.257	BM.S-VW.1.21	Hirsried Wohnüberbauung Etappe 2	Bs
0351.4.260	BM.S-VW.1.24	Moosbühl	As
0351.4.261	BM.S-VW.1.25	Nassegasse I	As
0351.4.268	BM.S-VW.1.32	Im Stock	As
0351.4.272	BM.S-VW.1.36	Schürmatt	Bs
0351.4.274	BM.S-VW.1.38	Thörishaus Talstrasse I	As
0351.4.275	BM.S-VW.1.39	Louelemoos	Bs
0351.4.276	BM.S-VW.1.40	Thörishaus Talstrasse II	Bs
0351.4.278	BM.S-VW.1.42	Zunacher III	As

0351.4.280	BM.S-VW.1.44	Bernstrasse Nord	Bs
0351.4.281	BM.S-VW.1.45	Mühlethurnen	Bs
0351.4.285	BM.S-VW.1.49	Baumrüti	Bs
0351.4.287	BM.S-VW.1.51	Südlich Schulanlage	Bs
0351.4.288	BM.S-VW.1.52	Areal Hubacher	As
0351.4.289	BM.S-VW.1.53	Schulgasse	Bs
0351.4.290	BM.S-VW.1.54	Stägmatt	Bs
0351.4.292	BM.S-VW.1.56	Bächumatt	Bs
0351.4.293	BM.S-VW.1.57	Alpacher	Bs
0351.4.299	BM.S-VA.1.1	Viehweid Nord I	As
0351.4.300	BM.S-VA.1.2	Viehweid Nord II	Bs
0351.4.301	BM.S-VA.1.3	Trogmatt	Bs
0351.4.302	BM.S-VA.1.4	Bernfeld	Bs
0351.4.304	BM.S-VA.1.6	Wabern, Balsigergut	As
0351.4.305	BM.S-VA.1.7	Nestlé Nord	Bs
0351.4.306	BM.S-VA.1.8	Ursällenmoos/Tonisbach	Bs
0351.4.310	BM.S-VA.1.12	Silbersboden	Bs
0351.4.311	BM.S-VA.1.13	Burgermoos	As
0351.4.312	BM.S-VA.1.14	Sederfeld/Lochacher I	As
0351.4.313	BM.S-VA.1.15	Seedorffeld/Lochacher	Bs
0351.4.321	BM.S-VA.1.23	Spitzacher / Huberlacher	As
0351.4.323	BM.S-VA.1.25	Dorniacher/Grubenstrasse I	As
0351.4.324	BM.S-VA.1.26	Gewerbepark I	As
0351.4.332	BM.S-VÜ.1	Regionaler Richtplan Sportstätten	As
0351.4.337	BM.S-UV.1.1	Stockmatt	As
0351.4.338	BM.S-UV.1.2	Biwo Krippenstrasse	As
0351.4.339	BM.S-UV.1.3	Burgernziel	As
0351.4.340	BM.S-UV.1.4	RUAG-Areal (Business Park Bern)	As
0351.4.341	BM.S-UV.1.5	Galenica	As
0351.4.342	BM.S-UV.1.6	Gangloff-Areal	As
0351.4.343	BM.S-UV.1.7	Inselspital	As
0351.4.344	BM.S-UV.1.8	Mädergutstrasse	As
0351.4.345	BM.S-UV.1.9	Meienegg	As
0351.4.346	BM.S-UV.1.10	Meinen-Areal	As
0351.4.347	BM.S-UV.1.11	Migros Zentrum Bethlehem	As

0351.4.348	BM.S-UV.1.12	Mühledorfstrasse / Bahnhof Bümpliz Nord	As
0351.4.349	BM.S-UV.1.13	Warmbächliweg KVA	As
0351.4.350	BM.S-UV.1.14	Weyermannshaus Ost	Bs
0351.4.351	BM.S-UV.1.15	Weyermannshaus West	As
0351.4.352	BM.S-UV.1.16	Ausserholligen VI (ewb/BLS-Areal)	Bs
0351.4.353	BM.S-UV.1.17	Bahnhof Weissenbühl	Bs
0351.4.354	BM.S-UV.1.18	BBL-Areal Fellerstrasse	Bs
0351.4.355	BM.S-UV.1.19	Blumenfeld	Bs
0351.4.356	BM.S-UV.1.20	Burgernzielweg	Bs
0351.4.357	BM.S-UV.1.21	Carlo Bernasconi-Areal	Bs
0351.4.358	BM.S-UV.1.22	CSL/Stade de Suisse	Bs
0351.4.359	BM.S-UV.1.23	Eilgut-Areal	Bs
0351.4.360	BM.S-UV.1.24	Felsenau	Bs
0351.4.361	BM.S-UV.1.25	Galgenfeld Ost	Bs
0351.4.362	BM.S-UV.1.26	Gaswerkareal	Bs
0351.4.363	BM.S-UV.1.27	Goumoen-Matte	Bs
0351.4.364	BM.S-UV.1.28	UeO Mingerstrasse Papiermühlenstreaase (Neue Festhalle)	As
0351.4.365	BM.S-UV.1.29	Kelten-/Bethlehemstrasse	Bs
0351.4.366	BM.S-UV.1.31	Chantier Korridor A6 Süd (Muristrasse)	Bs
0351.4.367	BM.S-UV.1.32	Normannenstrasse	Bs
0351.4.368	BM.S-UV.1.33	NPZ / VZ VBS	Bs
0351.4.369	BM.S-UV.1.34	Ostermündigenstrasse	Bs
0351.4.370	BM.S-UV.1.35	Chantier Korridor A6 Süd (Ostring 1)	Bs
0351.4.371	BM.S-UV.1.36	Chantier Korridor A6 Süd (Ostring 2)	Bs
0351.4.372	BM.S-UV.1.37	Chantier Korridor A6 Süd (Ostring 3)	Bs
0351.4.373	BM.S-UV.1.38	Ränder Engehalde	Bs
0351.4.374	BM.S-UV.1.39	SBB Aebimatte	Bs
0351.4.375	BM.S-UV.1.40	Schermerareal/Wöflistrasse (CSL Behring)	Bs
0351.4.376	BM.S-UV.1.41	Nachnutzung Areal Schermenweg	Bs
0351.4.377	BM.S-UV.1.42	Seftigen-/Morillonstrasse	Bs
0351.4.378	BM.S-UV.1.43	Siedlung Bethlehemacker	Bs
0351.4.379	BM.S-UV.1.44	Siedlung Hohliebi	Bs
0351.4.380	BM.S-UV.1.45	Siedlung Innere Höhe	Bs
0351.4.381	BM.S-UV.1.46	Siedlung Stapfenacker	Bs

0351.4.383	BM.S-UV.1.49	Springgarten	Bs
0351.4.384	BM.S-UV.1.50	Tiefenau	Bs
0351.4.385	BM.S-UV.1.51	Tramdepot Eigerplatz	Bs
0351.4.386	BM.S-UV.1.52	Vordere Allmend	Bs
0351.4.387	BM.S-UV.1.53	Wankdorffeldstrasse	Bs
0351.4.388	BM.S-UV.1.55	WIFAG-Areal	Bs
0351.4.389	BM.S-UV.1.56	Winterfeldweg	Bs
0351.4.390	BM.S-UV.1.57	Zentweg/Galgenfeld	Bs
0351.4.391	BM.S-UV.1.58	Zieglerspital	Bs
0351.4.400	BM.S-UV.1.67	Dättlig II	Bs
0351.4.401	BM.S-UV.1.68	Bahnhof Bolligen	As
0351.4.402	BM.S-UV.1.69	Flugbrunnenareal	As
0351.4.403	BM.S-UV.1.70	Rothus	Bs
0351.4.404	BM.S-UV.1.71	Wegmühle	Bs
0351.4.405	BM.S-UV.1.72	Mühle Fraubrunnen	Bs
0351.4.406	BM.S-UV.1.73	Werke Fraubrunnen (ehemals Möbelfabrik)	Bs
0351.4.407	BM.S-UV.1.74	Gewerbezone Ost	Bs
0351.4.408	BM.S-UV.1.75	Areal «Buszentrum RBS»	As
0351.4.409	BM.S-UV.1.76	Areal «Hammerwerke»	As
0351.4.410	BM.S-UV.1.77	Areal «Im Park»	Bs
0351.4.411	BM.S-UV.1.78	Areal «Talgut-Zentrum»	As
0351.4.412	BM.S-UV.1.79	Areal Tilia	As
0351.4.413	BM.S-UV.1.80	Entwicklungsgebiet Papiermühle	As
0351.4.414	BM.S-UV.1.81	Areal Worlentstr./Badhausstr.	Bs
0351.4.415	BM.S-UV.1.82	"Entwicklungsgebiet Ittigen-Worblaufen"	Bs
0351.4.417	BM.S-UV.1.84	Bernstrasse Süd	Bs
0351.4.418	BM.S-UV.1.85	Bernstrasse Nord	Bs
0351.4.419	BM.S-UV.1.86	Hängelen	Bs
0351.4.420	BM.S-UV.1.87	Thalmatte	Bs
0351.4.421	BM.S-UV.1.88	Buchsee, Köniz	As
0351.4.422	BM.S-UV.1.89	Eichmatt, Schliern	As
0351.4.423	BM.S-UV.1.90	"ESP Bundesarbeits- plätze II"	Bs
0351.4.424	BM.S-UV.1.91	Liebefeld Mitte	As
0351.4.425	BM.S-UV.1.92	Liebefeld, Könizstrasse	As
0351.4.426	BM.S-UV.1.93	Liebefeld, Thomasweg	As

0351.4.427	BM.S-UV.1.94	Niederwangen, Bahngässli	As
0351.4.428	BM.S-UV.1.95	Rappentöri / Bläuacker, Köniz	As
0351.4.429	BM.S-UV.1.96	Schwendistutz, Niederwangen	As
0351.4.430	BM.S-UV.1.97	Spiegel, Feldrainstrasse	As
0351.4.431	BM.S-UV.1.98	Spiegel, Hölzliacher	As
0351.4.432	BM.S-UV.1.99	Station Oberwangen	As
0351.4.433	BM.S-UV.1.100	Stiftung Bächtelen, Wabern	Bs
0351.4.434	BM.S-UV.1.101	"Thörishaus, PaxVax Grafenried"	As
0351.4.435	BM.S-UV.1.102	Wabern, Station	As
0351.4.436	BM.S-UV.1.103	Zentrum Köniz Nord	As
0351.4.437	BM.S-UV.1.104	Zentrum, Niederscherli	As
0351.4.438	BM.S-UV.1.105	Neues Zentrum Niederwangen	As
0351.4.439	BM.S-UV.1.106	"Wabern, Bundesareal METAS"	Bs
0351.4.441	BM.S-UV.1.108	Bernstrasse	As
0351.4.442	BM.S-UV.1.109	Areal Hübeli	Bs
0351.4.443	BM.S-UV.1.110	Altes Bahnareal	Bs
0351.4.444	BM.S-UV.1.111	ZPP Laupen Süd	As
0351.4.446	BM.S-UV.1.113	Löwenareal	As
0351.4.447	BM.S-UV.1.114	Strahmmatte	As
0351.4.448	BM.S-UV.1.115	Bahnhof West ZPP B	As
0351.4.449	BM.S-UV.1.116	Mäder	As
0351.4.450	BM.S-UV.1.117	Lischenmoos	Bs
0351.4.451	BM.S-UV.1.118	"Gümligen Hofacker II"	Bs
0351.4.452	BM.S-UV.1.119	Tannental I	Bs
0351.4.453	BM.S-UV.1.120	vordere Thunstrasse	Bs
0351.4.454	BM.S-UV.1.121	Thörishaus Sensemattstrasse	Bs
0351.4.455	BM.S-UV.1.122	Bahnhof	As
0351.4.456	BM.S-UV.1.123	Lindendorf II	As
0351.4.457	BM.S-UV.1.124	Bachweg	Bs
0351.4.458	BM.S-UV.1.125	Tell	Bs
0351.4.459	BM.S-UV.1.126	Bernapark	As
0351.4.460	BM.S-UV.1.127	Bahnhofplatz	Bs
0351.4.462	BM.S-UV.1.129	Kern Boll Süd	Bs
0351.4.463	BM.S-UV.1.130	Uettligen West	Bs
0351.4.464	BM.S-UV.1.131	Areal Sägesser (Simag Areal)	Bs

0351.4.465	BM.S-UV.1.132	Langenloh	Bs
0351.4.466	BM.S-UV.1.133	Rüfenacht West II	Bs
0351.4.467	BM.S-UV.1.134	Worb Zentrum	Bs
0351.4.468	BM.S-UV.1.135	Bernstrasse-Bahnhof-Kreuzstrasse	As
0351.4.469	BM.S-UV.1.136	Meielen Nord	As
0351.4.470	BM.S-UV.1.137	Meielen Süd	As
0351.4.471	BM.S-UV.1.138	Webergut	Bs
0351.4.472	BM.S-VIV.1	Verkehr-intensive Vorhaben in der Agglomeration Bern	As
0351.4.487	BM.S-Bgo.1	Siedlungsbegrenzungen von reg. Bedeutung Agglomeration	As
0351.4.488	BM.L-Ü.1	Regionaler Naturpark Gantrisch	As
0351.4.489	BM.L-Ü.2	Grünes Band	As
0351.4.511	BM.L-Gr.1	Vorranggebiete siedlungsprägende Grünräume in der Agglomeration Bern	As
0351.4.546	BM.L-Schu.1	Vorranggebiete Naturlandschaften/Gewässer in der Agglomeration Bern	As
0351.4.570	BM.L-Ü.3	Vorranggebiete Kulturlandschaften in der Agglomeration Bern	As
0351.4.587	BM.L-Tg.1	Vorranggebiete Siedlungstrenngürtel in der Agglomeration Bern	As
0351.4.601	BM.T-Ü.1	Erholungsschwerpunkte in der Agglomeration Bern	As
Verkehrsmassnahmen			
0351.4.011	BM.MIV-Auf.4.6	Konolfingen, Sanierung Kreuzplatz	Av
Nicht zur Mitfinanzierung beantragte Eigenleistungen der Agglomeration			
0351.4.026	BM.MIV-Ü.1.1	Region Bern-Mittelland, Studie Potenziale Überdeckung Autobahnen	Av E
0351.4.027	BM.MIV-Ü.1.2	Region Bern-Mittelland, Studie Überprüfung Basisstrassennetz	Av E
0351.4.028	BM.MIV-Ü.1.3	Region Bern-Mittelland, Studie Verkehrsberuhigte Zonen	Av E
0351.4.029	BM.MIV-Ü.2	Region Bern-Mittelland, Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Sanierung von Unfallschwerpunkten	Av E
0351.4.052	BM.ÖV-Ü.1.1	Region Bern-Mittelland, Studie Verbesserung ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum	Av E
0351.4.053	BM.ÖV-Ü.1.3	Region Bern-Mittelland, Studie für Regionales Angebotskonzept 2026-2029	Av E
0351.4.155	BM.LV-Ü.24.1	Region Bern-Mittelland, Studie Leitbild Fuss- und Veloverkehr RKBM	Av E

0351.4.156	BM.LV-Ü.24.2	Region Bern-Mittelland, Studie Tangentialverbindung Schwarzenburg - Kirchdorf	Av E
0351.4.157	BM.LV-Ü.24.3	Region Bern-Mittelland, Studie Velohauptroute Bern-Rubigen(-Münsingen)	Av E
0351.4.158	BM.LV-Ü.24.4	Region Bern-Mittelland, Studie Netzlücken Velohaupttrouten	Av E
0351.4.159	BM.LV-Ü.24.5	Region Bern-Mittelland, Studie Velodrehscheiben	Av E
0351.4.160	BM.LV-Ü.24.6	Region Bern-Mittelland, Studie Zugang Wohlensee für Fuss- und Veloverkehr	Av E
0351.4.161	BM.LV-Ü.24.7	Region Bern-Mittelland, Studie Velohauptroute Münsingen-Thun	Av E
0351.4.162	BM.LV-Ü.30	Velohaupttrouten Korridor Tägertschi-Konolfingen-Biglen-Zäziwil	Av E
0351.4.163	BM.LV-Ü.31	Velohaupttrouten Korridor Gürbental	Av E
0351.4.164	BM.LV-Ü.32	Tangentialverbindung Kehrsatz-Belp Zentrum / Belp Flughafen-Münsingen	Av E
0351.4.165	BM.LV-Ü.33	Velohaupttrouten Korridor Raum Zollikofen	Av E
0351.4.166	BM.LV-Ü.34	Velohaupttrouten Korridor Halenbrücke-Uettligen / Ortschwaben	Av E
0351.4.169	BM.KM.Ü.1.1	Region Bern-Mittelland, Studie Verkehrsdrehscheiben/Mobilitätshubs	Av E
0351.4.170	BM.KM.Ü.1.2	Region Bern-Mittelland, Studie Parkierungssituation Wohlensee	Av E
0351.4.171	BM.KM.Ü.1.3	Region Bern-Mittelland, Studie Parkplatzbewirtschaftung in der Region	Av E
0351.4.176	BM.NM-Ü.1.1	Region Bern-Mittel, Studie Mobilitätsmanagement in der Region	Av E

Tabelle 4-2

#### 4.2.2 Nicht programmrelevante Massnahmen

Nachfolgend werden Massnahmen aufgelistet, die von der Agglomeration zur Mitfinanzierung oder als eigene Leistung eingereicht wurden, die aber vom Bund im Rahmen der Wirkungsbeurteilung als nicht programmrelevant eingestuft wurden. Deren Umsetzung steht der Agglomeration frei.

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Begründung
0351.4.002	BM.MIV-Auf.2	Stadt Bern, Umgestaltung Helvetiaplatz	Die Mitfinanzierung dieser Massnahme ist schon in Rahmen der 3. Generation geregelt (Leistungsvereinbarung der 3. Generation, ARE Code: 0351.3.010).

Tabelle 4-3

### 4.3 Durch weitere Bundesmittel (mit)finanzierbare Massnahmen

Die folgenden Strassen- und Eisenbahnmassnahmen fliessen nicht direkt in die Wirkungsbeurteilung ein, hingegen wird bei der Wirkungsbeurteilung berücksichtigt, wie gut das Agglomerationsprogramm auf diese Massnahmen abgestimmt ist:

- beschlossene nationale Infrastrukturen, deren Realisierungsbeginn in den A- und B-Horizont der Agglomerationsprogramme der 4. Generation fällt;
- noch nicht beschlossene Massnahmen, deren Baubeginn aufgrund der Einschätzung der zuständigen Bundesämter (BAV und ASTRA) voraussichtlich in den A- und B-Horizont der Agglomerationsprogramme der 4. Generation fällt.

Massnahmen im C-Horizont werden bei der Wirkungsbeurteilung nicht berücksichtigt; sie sind deshalb auch nicht Bestandteil der untenstehenden Tabelle.

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>
0351.4.177	BM.ÖV-Nat.1	Bern Brünnen, Wendegleis
0351.4.178	BM.ÖV-Nat.2	Bern, Holligen – Entflechtung
0351.4.180	BM.ÖV-Nat.4	BLS, Haltestelle Kleinwabern
0351.4.181	BM.ÖV-Nat.5	Vidmarhallen – Liebefeld – Köniz Doppelspurausbau
0351.4.182	BM.ÖV-Nat.6	Münsingen, Wendegleis
0351.4.183	BM.ÖV-Nat.7	RBS, Bern – Deisswil Angebotsausbau Personenverkehr HVZ
0351.4.184	BM.ÖV-Nat.8	RBS, Bern – Gümligen Siloah Taktverdichtung HVZ
0351.4.185	BM.ÖV-Nat.9	RBS, Bern – Zollikofen Angebotsausbau Personenverkehr HVZ
0351.4.186	BM.MIV-Nat.1	Bern Wankdorf – Schönbühl, 8-Spur-Ausbau (inkl. Anpassung A6-Anschluss Schönbühl)
0351.4.188	BM.MIV-Nat.3	Schönbühl – Kirchberg, 6-Spur-Ausbau
0351.4.190	BM.MIV-Nat.5	Bern Wankdorf – Muri, Pannenstreifenumnutzung
0351.4.192	BM.MIV-Nat.7	Verkehrsknoten Wankdorf mit separater Führung des Langsamverkehrs (BUGAW)
0351.4.194	BM.MIV-Nat.9	Muri und Worb, Anpassung und Sanierung Kreisel Scheyenholz

Tabelle 4-4

Die Tabellen haben informativen Charakter. Die Realisierung der Massnahmen richtet sich nach den Planungen und Kreditbeschlüssen der jeweiligen Programme des Bundes bzw. den Verfahren der einzelnen Projekte.

#### 4.4 Durch den Bund abgeänderte Prioritäten A, B, C

Die Überprüfung der Priorisierung der Massnahmen auf Planungsstand, Kosten-Nutzen-Verhältnis und Bau- und Finanzreife gemäss den RPAV (Kap. 3.3.) führt zu untenstehenden Änderungen gegenüber den Angaben im eingereichten Agglomerationsprogramm.

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Kosten (Mio. CHF) laut AP</i>	<i>Begründung</i>
<b>A → B</b>				
0351.4.023	BM.MIV- K.1	Muri, Ausbau Knoten Melchenbühlplatz	12.00	Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gut genug: Die Kosten müssen klarer hergeleitet werden und sind zu hoch ausgewiesen (z.B. inkl. 30% Ungenauigkeit).
<b>A → C</b>				
0351.4.060	BM.LV- V.4	Stadt Bern, Ausbau Angebot Velostationen Bahnhof Bern, A-Horizont / Hirschengraben	33.00	Die Planung der Massnahme wurde durch die Stadt Bern sistiert. Der Handlungsbedarf wird jedoch durch den Bund anerkannt.
0351.4.067	BM.LV- Ü.10	Stadt Bern, Köniz; Niederbottigen/Niederwangen: Regionale Verbindung Riedmoosstrasse - Moosweg	11.50	Planungsstand ungenügend: Die Kosten sind erst auf +/-50% geschätzt. Kosten-Nutzen-Verhältnis ungenügend: Es handelt sich zu Teilen um eine Sanierungsmassnahme. Eine Lösung für den FVV kann seine Wirkung erst vollständig entfalten, wenn auch auf dem Gemeindegebiet von Köniz eine Lösung für den FVV möglich wird.
0351.4.070	BM.LV- Ü.13	Stadt Bern, BGK Egghölzli	5.80	Planungsstand ungenügend: Das Projekt wurde nach der Eingabe beim Bund noch angepasst; die Kosten, der Kostenteiler und die konkreten Inhalte der Massnahme sind somit noch nicht klar genug aufgezeigt.
0351.4.094	BM.LV- Ü.21.25	Schüpfen, Grossaffoltern, Aufwertung Veloerbindung Münchenbuchsee-Lyss, Abschnitt Kosthofen	0.71	Konflikt im Bereich Umwelt: Konflikt mit dem Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung BE-03; die Massnahme ist zuerst in Koordination mit der Verlängerung auf der Güterstrasse (Massnahme der Gemeinde) zu koordinieren und die Durchlässigkeit für die Fauna ist zu gewährleisten.
0351.4.055	BM.LV- F.2	Stadt Bern, Fussgängerfreundliche Innenstadt, Gestaltung Schützenmatte	10.00	Handlungsbedarf anerkannt, Planungsstand ungenügend: Die gesamtverkehrliche Wirkung der Massnahme kann auf Basis der bestehenden Planungen nicht nachvollzogen werden.

				Kosten-Nutzen-Verhältnis ungenügend: Ein grosser Teil der Massnahmen gilt der gestalterischen Aufwertung und Sanierung und nicht der verkehrlichen Funktionalität.
0351.4.056	BM.LV-F.3	Stadt Bern, Fussgängerfreundliche Innenstadt, Umgestaltung Bären- und Waisenhausplatz	20.70	Handlungsbedarf anerkannt, Planungsstand ungenügend: Die gesamtverkehrliche Wirkung der Massnahme kann auf Basis der bestehenden Planungen nicht ausreichend nachvollzogen werden. Kosten-Nutzen-Verhältnis ungenügend: Ein grosser Teil der Massnahmen gilt der gestalterischen Aufwertung und Sanierung und nicht der verkehrlichen Funktionalität.
<b>B → C</b>				
0351.4.025	BM.MIV-K.3	Kiesen, Kapazitätserweiterung Emmmentalkreisel	1.50	Planungsstand ungenügend: Es bestehen noch keine Projektangaben und die Inhalte der Massnahme sind somit noch unklar.
0351.4.058	BM.LV-V.2	Stadt Bern, Ausbau Angebot Velostationen Bahnhof Bern, B-Horizont	9.90	Planungsstand ungenügend: Der Variantenentscheid ist noch nicht gefällt und somit sind auch die Kosten nicht klar nachvollziehbar.
0351.4.069	BM.LV-Ü.12	Stadt Bern, BGK Effingerstrasse, Abschnitt Belpstrasse - Loryplatz	7.50	Kosten-Nutzen-Verhältnis ungenügend: Die zukünftige Verkehrsbelastung auf diesem Abschnitt ist zu klein für eine Mitfinanzierung.
0351.4.071	BM.LV-Ü.14	Stadt Bern, BGK Muristrasse	9.00	Planungsstand ungenügend: Das BGK wird mit der Gleissanierung koordiniert und auf Wunsch der Agglomeration in den C-Horizont verschoben.
0351.4.078	BM.LV-Ü.26	Köniz, Fuss-/Veloverbindung Liebefeld, entlang S-Bahn S6	5.00	Planungsstand ungenügend: Die konkrete Ausgestaltung der Massnahme ist nicht klar.
0351.4.079	BM.LV-Ü.27	Stadt Bern, Bern Bümpliz Süd, Fuss-/Veloverbindung Freiburgstrasse - Lagerhausweg/Wangenstrasse	11.00	Planungsstand ungenügend: Ein Variantenentscheid ist noch nicht gefällt. Die Massnahme wird auf Wunsch der Agglomeration in den C-Horizont verschoben.
0351.4.031	BM.ÖV-Tram.3	Stadt Bern, 2. Tramachse West	40.00	Handlungsbedarf anerkannt, Planungsstand ungenügend: Der Variantenentscheid ist noch nicht gefällt.
0351.4.049	BM.ÖV-Str.3	Stadt Bern, ÖV-Erschliessung Inselareal	18.00	Handlungsbedarf anerkannt, Planungsstand ungenügend: Die Kosten sind erst auf +/- 50% geschätzt; ausserdem sind Angaben zur Abgrenzung der Massnahme teilweise widersprüchlich.
0351.4.054	BM.LV-F.1	Stadt Bern, Fussgängerfreundliche	20.00	Handlungsbedarf anerkannt, Planungsstand ungenügend: Die

		Innenstadt, Gestaltung Hodlerstrasse		gesamtverkehrliche Wirkung der Massnahme kann nicht nachvollzogen werden und das Kosten-Nutzen- Verhältnis ist ungenügend.
0351.4.075	BM.LV- Ü.18	Stadt Bern, BGK Thunplatz	9.00	Handlungsbedarf anerkannt, Planungsstand ungenügend: Es wurde noch kein Variantenentscheid gefällt und die konkreten Inhalte der Massnahme sind noch nicht definiert.

Tabelle 4-5

#### 4.5 B-Liste aufgrund der Überprüfung der Priorisierung

Für die in der nachfolgenden B-Liste stehenden Massnahmen ist die Bau- und Finanzreife für die Vierjahresperiode 2024–2027 nicht erreichbar oder muss das Kosten-Nutzen-Verhältnis noch optimiert werden. Zum Zeitpunkt des Versands dieses Prüfberichts (22.02.2023) ist die Mitfinanzierung dieser Massnahmen durch den Bund nicht gesichert. Diese Massnahmen sollen optimiert und/oder zur Bau- und Finanzreife gebracht werden, in den Agglomerationsprogrammen der nachfolgenden Generation von der Agglomeration neu eingereicht und vom Bund nochmals geprüft werden:

##### B-Liste

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Kosten (Mio. CHF) laut AP	Kosten (Mio. CHF) 2020*	Bundes- beitrag **
0351.4.005	BM.MIV- Auf.9	Kehrsatz, Umgestaltung innerörtliches Verkehrsnetz	8.00	8.00	3.20
0351.4.022	BM.MIV- E.2	Kehrsatz, Neukonzeption Umfahrung	4.00	4.00	1.60
0351.4.023	BM.MIV- K.1	Muri, Ausbau Knoten Melchenbühlplatz	12.00	12.00	4.80
0351.4.038	BM.ÖV- Ort.5	Belp, Ausgestaltung ÖV-Knotenpunkt Belp	6.63	6.63	2.65
0351.4.044	BM.ÖV- Ort.7.1	Köniz, Ausgestaltung ÖV- Knotenpunkt Niederwangen	4.00	4.00	1.60
0351.4.045	BM.ÖV- Ort.7.2	Köniz, ÖV-Knotenpunkt Liebefeld (Teil Ausgestaltung ÖV-Knoten	2.00	2.00	0.80
0351.4.062	BM.LV- Ü.2	Stadt Bern, Fuss- und Radweg Bottigenstrasse	13.00	13.00	5.20
0351.4.063	BM.LV- Ü.3	Stadt Bern, BGK Murtenstrasse	5.10	5.10	2.04
0351.4.072	BM.LV- Ü.15	Stadt Bern, Fuss-/Veloverbindung Breitenrain - Länggasse	18.00	18.00	7.20
0351.4.675	LV-B	Paket LV B-Liste	59.76	59.76	23.90
0351.4.676	VM-B	Paket VM B-Liste	2.50	2.50	1.00
0351.4.677	BGK-B	Paket Aufw. Str. B-Liste	23.90	23.90	9.56
0351.4.678	Bus-B	Paket Aufw. Bushalt. B-Liste	2.00	2.00	0.80
<b>Summe</b>			<b>160.89</b>	<b>160.89</b>	<b>64.36</b>

Tabelle 4-6 \* Preisstand Oktober 2020; \*\* Preisstand Oktober 2020 exkl. Mehrwertsteuer und Teuerung

## 5 Programmbeurteilung

Im Rahmen der Programmbeurteilung werden in einem ersten Schritt der Gesamtnutzen und die Gesamtkosten des Agglomerationsprogramms ermittelt. Die Gesamtkosten werden ins Verhältnis gesetzt zur Grösse der Agglomeration. Die Agglomeration Bern ist als grosse Agglomeration einzustufen (vgl. dazu Erläuterungsbericht zur Prüfung). Im zweiten Schritt wird mittels Gegenüberstellung von Gesamtnutzen und Gesamtkosten das Kosten-Nutzen-Verhältnis ermittelt (Art. 14 Abs. 1 PAVV, Kap. 3.4 RPAV, vgl. dazu Ziff. 5.2.).

Im letzten Schritt wird der Stand der Umsetzung der verbindlich vereinbarten A-Massnahmen gemäss der Leistungsvereinbarung der vorletzten Generation beurteilt (Art. 14 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 PAVV, vgl. dazu Ziff. 5.3.). Aus dem Kosten-Nutzen-Verhältnis und der Berücksichtigung des Stands der Umsetzung resultiert die Programmbeurteilung. Aus der Programmbeurteilung ergibt sich der Beitragssatz.

Der Erläuterungsbericht zur Prüfung und Mitfinanzierung der Agglomerationsprogramme der 4. Generation legt die einzelnen Schritte der Programmbeurteilung detaillierter dar.

### 5.1 Gesamtnutzen

Der Gesamtnutzen eines Agglomerationsprogramms bildet dessen Beitrag ab zur Verwirklichung der gemäss Artikel 17d MinVG<sup>7</sup> vorgegebenen Wirkungsziele. Diese umfassen eine bessere Qualität des Verkehrssystems, mehr Siedlungsentwicklung nach innen, mehr Verkehrssicherheit und weniger Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch.

In die Beurteilung des Gesamtnutzens des Agglomerationsprogrammes Bern der 4. Generation fliessen folgende Massnahmen ein:

- Massnahmen der A- Liste des Agglomerationsprogramms der 4. Generation gemäss Priorisierung des Bundes (Kap.2);
- die durch den Bund nicht mitfinanzierbaren Massnahmen in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr (Kap. 4.2.1);
- Massnahmen der B-Liste des Agglomerationsprogramms der 4. Generation gemäss Priorisierung des Bundes (Kap. 4.5).

Aufgrund der durchgeführten Beurteilung ergibt sich folgender Nutzen pro Wirkungskriterium, ausgedrückt in Punkten:

<i>Wirkungskriterium</i>	<i>Nutzen</i>
WK1: Qualität des Verkehrssystems verbessert (0 bis 3 Punkte)	2
WK2: Siedlungsentwicklung nach innen (0 bis 3 Punkte)	1
WK3: Verkehrssicherheit erhöht (0 bis 3 Punkte)	2
WK4: Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch (0 bis 3 Punkte)	2
<b>Summe (Nutzen)</b>	<b>7</b>

Tabelle 5-1

Weitere durch den Bund (mit)finanzierbare Massnahmen gemäss Tabelle 4-4 (vgl. Kap. 4.3), deren Realisierungsbeginn voraussichtlich in den A- oder B-Horizont der Agglomerationsprogramme der

<sup>7</sup> SR 725.116.2

4. Generation fällt, sind für die Gesamtverkehrs- und Siedlungsentwicklung im Agglomerationsraum relevant und werden in der Nutzenbeurteilung des Agglomerationsprogramms durch den Bund indirekt mitberücksichtigt.

### 5.2 Gesamtkosten

Die Gesamtkosten enthalten alle durch den Bund im A- und B-Horizont priorisierten Massnahmen des Agglomerationsprogramms der 4. Generation (inkl. Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen).

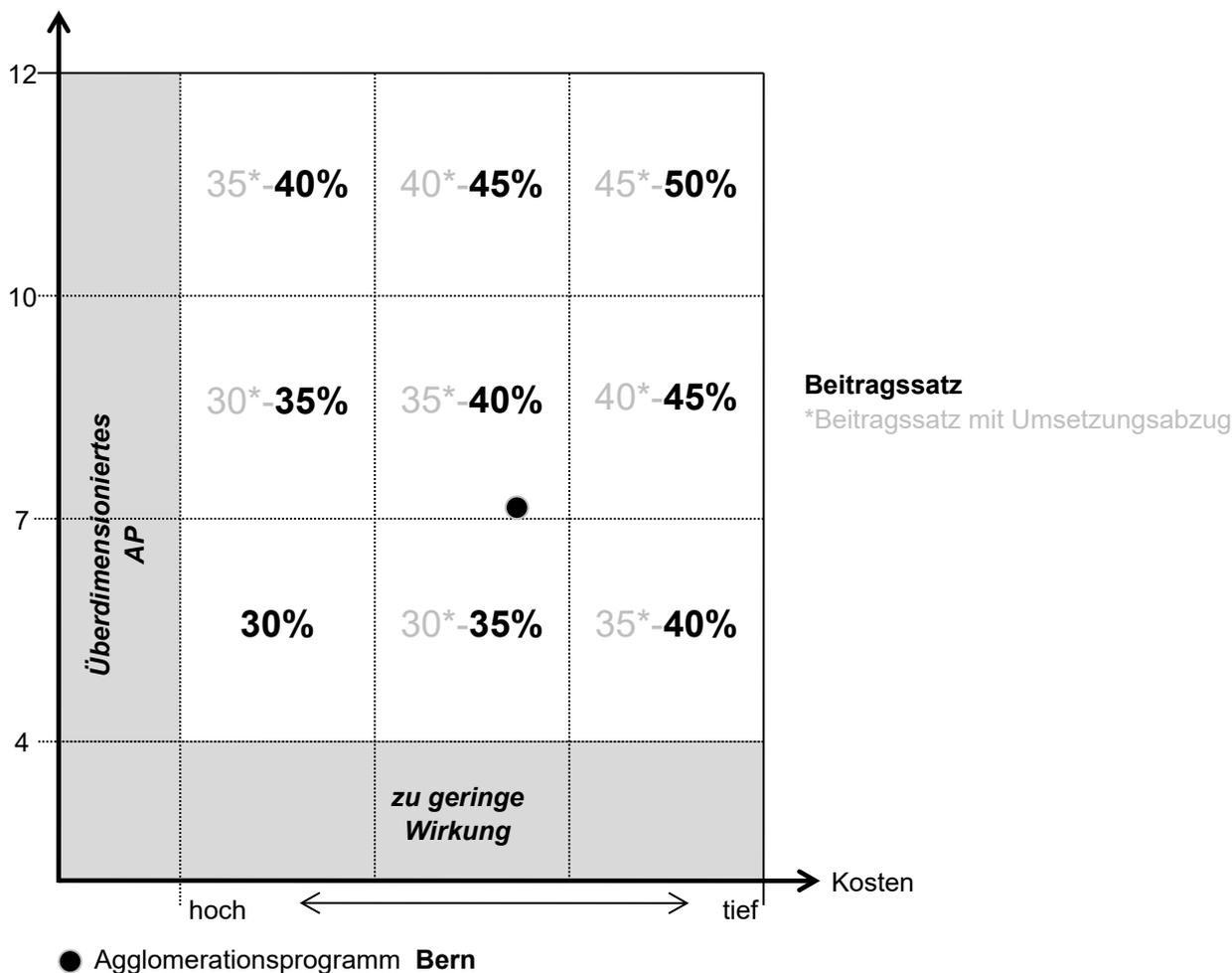
Die Gesamtkosten des Agglomerationsprogramms Bern belaufen sich auf 423.5 Mio. CHF. Für die grosse Agglomeration Bern werden diese Gesamtkosten als mittel eingestuft.

### 5.3 Umsetzungsbeurteilung und Beitragssatz

Im Rahmen der 4. Generation bewertet der Bund den Umsetzungsstand der Massnahmen in Verkehr und Siedlung der 2. Generation sowie den Umsetzungsbericht. Mängel in diesen Bestandteilen können einen Abzug von 5% Bundesbeitrag zur Folge haben. Die Umsetzung wurde als genügend beurteilt. Demnach ergibt sich der Beitragssatz direkt aus dem Kosten-Nutzen-Verhältnis.<sup>8</sup>

Für das vorliegende Agglomerationsprogramm resultiert damit ein Beitragssatz von 40%.

Nutzen (gemäss Tabelle 4-2)



<sup>8</sup> Art. 22 MinVV und RPAV Kap. 3.4.4.

## 6 Übereinstimmung mit der Gesetzgebung und Planungsinstrumenten des Bundes sowie den kantonalen Richtplänen

### 6.1 Gesetzgebung, Sach- und Massnahmenpläne sowie Inventare des Bundes

#### 6.1.1 Allgemeines

Das vorliegende Agglomerationsprogramm wurde auf seine Übereinstimmung mit der Raumplanungs- und Umweltgesetzgebung sowie mit den themenbezogenen Sachplänen namentlich «Mobilität und Raum 2050», Sachplan Verkehr Teil Programm sowie den Teilen Infrastruktur Schiene und Strasse wie auch mit Massnahmenplänen und Inventaren des Bundes summarisch überprüft. Dabei wurden keine Widersprüche festgestellt.

Die gesetzlichen Bestimmungen und Planvorgaben sind auch bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des vorliegenden Agglomerationsprogramms zwingend einzuhalten. Bei der Umsetzung von A-Massnahmen müssen allfällig auftretende Konflikte bis zur Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarungen mit den zuständigen Bundesstellen geklärt sein.

#### 6.1.2 Massnahmen der Priorität A oder B mit möglichen Konflikten im Bereich Umwelt aus Sicht des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)

Folgende für die Beurteilung der Wirkung des Agglomerationsprogramms mitberücksichtigte Massnahmen der Priorität A oder B können aufgrund einer summarischen Prüfung des BAFU Konflikte oder Schwierigkeiten in Bezug auf die Einhaltung der Umweltschutzgesetzgebung aufweisen (nicht abschliessende Aufzählung):

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Tab. Prüfbericht</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Zeit-horizont</i>	<i>Mögliche Konflikte</i>
0351.4.004	BM.MIV-Auf.7	2-1	Stadt Bern, Köniz; Sanierung Seftigenstrasse, Knoten Seftigen-/ Morillonstrasse bis Sandrain	A	Schutzwürdige Bäume und Baumallee
0351.4.040	BM.ÖV-Ort.6.1	2-1	Köniz, ÖV-Knotenpunkt Kleinwabern (Teil Ausgestaltung ÖV-Knoten)	A	Schutzwürdige Bäume und Hecken
0351.4.048	BM.ÖV-Str.2	2-1	Stadt Bern, Feinerschliessung unterhalb des Viadukts A12 Ausserholligen	A	Im Bereich Amphibienwanderungen mit Verkehrskonflikt Nr. 32 (zu prüfen - Verlauf nicht genau bekannt- und bei Bedarf zu sanieren)
0351.4.062	BM.LV-Ü.2	4-6	Stadt Bern, Fuss- und Radweg Bottigenstrasse	B	Gewässerraum und Wald
0351.4.063	BM.LV-Ü.3		Stadt Bern, BGK Murtenstrasse	B	Schutzwürdige Baumallee und Gehölze
0351.4.072	BM.LV-Ü.15	4-6	Stadt Bern, Fuss-/Veloverbindung Breitenrain - Länggasse	B	Schutzwürdige Waldufervegetation. Landschaftliche Beeinträchtigung
0351.4.009	BM.MIV-Auf.4.4	4-1b	Köniz, Verlegung Schwarzenburgstrasse Richtung Liebefeld Park	PauschA	Schutzwürdige Bäume des Liebefeldparks

0351.4.089	BM.LV- Ü.21.10	4-1a	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 112 Neubrückstrasse bis Bierhübeli	PauschA	Schutzwürdige Bäume und Gehölze
0351.4.106	BM.LV- Ü.21.37	4-1a	Münsingen, Fuss- und Veloverbindung Trimstein – Worb	PauschA	Gewässerraum
0351.4.100	BM.LV- Ü.21.31	4-1a	Umsetzung Tangentialverbindung Kehrsatz-Belp Zentrum / Belp Flughafen-Münsingen	PauschA	BLN Nr. 1314, IANB BE 968 und BE973, Auengebiet Nr. 69, an der Grenze mit Moorlandschaft Nr. 280 und Waldreservat 160_BE_0792; die Kreuzung auf der Aarebrücke ergibt Sinn; je nach Projekt sind aber Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen; Anhörung BAFU nötig
0351.4.016	BM.MIV- Auf.5.5	4-1e	Köniz, Sanierung Freiburgstrasse, Thörishaus West	PauschB	Wildtierkorridor Nr. FR- 07_BE-05 und im Bereich von Amphibienwanderung mit Verkehrskonflikt Nr. 140 (Durchlässigkeit zu prüfen -Verlauf nicht genau bekannt-, bei Bedarf zu sanieren); schutzwürdige Hecke
0351.4.125	BM.LV- Ü.22.10	4-1d	Stadt Bern, 405 Aareweg	PauschB	Schutzwürdiger Ufervegetation und Gehölze; Gewässerraum
0351.4.144	BM.LV- Ü.22.31	4-1d	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 102 Halenstrasse; Alltagsveloroute	PauschB	Möglicher Konflikt mit Wald, Gewässerraum und im Bereich von Amphibienwanderungen mit Verkehrskonflikten Nr. 27 (zu prüfen - Verlauf nicht genau bekannt- und bei Bedarf zu sanieren)
0351.4.145	BM.LV- Ü.22.32	4-1d	Stadt Bern, Velohaupttrouten: 103 Nationale Veloroute 8 durch Bremgartenwald Richtung Wohlen; Alltagsroute	PauschB	Wald und im Bereich von Amphibienwanderungen mit Verkehrskonflikten Nr. 147 und Nr. 146 (zu prüfen - Verlauf nicht genau bekannt- und bei Bedarf zu sanieren)
0351.4.012	BM.MIV- Auf.5.1	4-1e	Stadt Bern, Verkehrsoptimierung Weissensteinstrasse, TP1 Turnierstrasse bis Fischermätteli	PauschB	Schutzwürdige Bäume, im Bereich von Amphibienwanderung mit Verkehrskonflikt Nr. 26. (zu prüfen -Verlauf nicht genau bekannt- und wenn nötig zu sanieren)

0351.4.138	BM.LV- Ü.22.25	4-1d	Münsingen, Fuss- und Veloverbindung Trimstein – Münsingen	PauschB	Schutzwürdige Ufervegetation und Gewässerraum; keine Eingriffe in TWW Nr. 12263; zu sichern
0351.4.017	BM.MIV- Auf.5.6	4-1e	Zöllikofen, punktuelle Verbesserungen der Verkehrssicherheit auf der Kirchlindachstrasse	PauschB	Wald und im Bereich von Amphibienwanderungen mit Verkehrskonflikt Nr. 860 (zu sanieren)
0351.4.134	BM.LV- Ü.22.20	4-1d	Wohlen bei Bern, Velomassnahmen Wohlen - Illiswil	PauschB	Wald, Gewässerraum und Ufervegetation

Tabelle 6-1

## 6.2 Nachweis der Abstimmung von Infrastrukturmassnahmen der Priorität A mit den kantonalen Richtplänen

Sämtliche richtplanrelevanten Verkehrsinfrastrukturmassnahmen, die im Rahmen des PAV mitfinanziert werden und in die A-Listen aufgenommen wurden, müssen spätestens bis zum Abschluss der Leistungsvereinbarung im entsprechenden kantonalen Richtplan mit dem Koordinationsstand «Festsetzung» verankert und vom Bund genehmigt sein. Folgende Massnahmen müssen im Richtplan enthalten sein:

### A-Liste:

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Koordinationsstand im Richtplan</i>	<i>Handlungsbedarf</i>
0351.4.021	BM.MIV- E.1	Kehrsatz, Verlegung Zimmerwaldstrasse, Anbindung an Umfahrungsstrasse	-	Festsetzung

Tabelle 6-2

Dies gilt auch für richtplanrelevante Siedlungs- und allfällige Landschaftsmassnahmen, die eng mit einer Verkehrsinfrastrukturmassnahme der A-Liste verknüpft sind (z.B. Entwicklungsschwerpunkt, der mit einer neuen Tramlinie erschlossen werden soll). Folgende Massnahmen müssen im Richtplan enthalten sein:

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Koordinationsstand im Richtplan</i>	<i>Handlungsbedarf</i>
-----------------	---------------	------------------	----------------------------------------	------------------------

Keine Massnahmen

Tabelle 6-3

Es wird empfohlen, die übrigen richtplanrelevanten Siedlungs-, Landschafts-, und nicht infrastrukturellen Verkehrsmassnahmen der A-Liste spätestens vier Jahre nach Abschluss der Leistungsvereinbarung im kantonalen Richtplan mit dem Koordinationsstand «Festsetzung» einzutragen und vom Bund genehmigen zu lassen.

Der Umgang mit Fruchtfolgeflächen (FFF) ist insbesondere in der Raumplanungsverordnung (RPV)<sup>9</sup> geregelt. Die Zuständigkeit in diesem Bereich liegt grundsätzlich bei den Kantonen. Sofern es notwendig ist, werden für die FFF weitere Vorbehalte in der Leistungsvereinbarung angebracht.

<sup>9</sup> SR 700.1

## 7 Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms

Der Prüfbericht weist in der Gesamtwürdigung in Kapitel 2.2 für die einzelnen Wirkungskriterien Stärken und Schwächen des Agglomerationsprogramms aus. Nachfolgend werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – weitere Empfehlungen u.a. zur Verbesserung der Abstimmung mit den übergeordneten Planungen, zur Verbesserung der Programmwirkung und zu operativen Aspekten gegeben.

Die gesamtverkehrliche Wirkung des Agglomerationsprogramms könnte weiter verbessert werden, indem die bestehenden (Teil-)Strategien mit mehr lenkungsstarken Push-Massnahmen, beispielsweise einem agglomerationsweiten Parkraummanagement und Massnahmen zur Erhöhung des Besetzungsgrads unterstützt würden. Die Förderung von nachhaltigen Mobilitätsformen wie der Elektromobilität im Individualverkehr, könnten darüber hinaus helfen, den MIV umwelt- und siedlungsverträglicher zu gestalten. Die Massnahmen zur fussgängerfreundlichen Gestaltung der Innenstadt auf der Achse Schützenmatte – Hodlerstrasse – Waisenhausplatz könnten eine Aufwertung dieses Korridors bewirken. Die Massnahmen würden allerdings an Profil gewinnen, wenn sie stärker auf die gesamtverkehrliche Wirkung ausgerichtet werden.

Die zwei zentralen Massnahmen «2. Tramachse» und «ÖV-Erschliessung Inselareal» haben ein grosses Potenzial zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrssystems. Wenn die Planungen zu diesen Massnahmen konkretisiert werden, könnte ihre Umsetzung in kommenden Generationen eine bedeutende Wirkung erzeugen. Die Aufwertung des Thunplatzes bietet die wirkungsvolle Chance die Sicherheit und Attraktivität für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen. Für die Massnahme ist aber ein Variantenentscheid zu fällen und ein konkretes Projekt auszuarbeiten. Schliesslich könnten die Velohaupttrouten auch ausserhalb des Agglomerationskerns konsequent geplant und umgesetzt werden, um zur angestrebten Modalsplit-Verschiebung beizutragen.

Für ein zukünftiges Agglomerationsprogramm wären ein stärkerer Fokus auf die Innenentwicklung und vor allem auf entsprechende detaillierte Massnahmen wünschenswert. Der Präzisionsbedarf des Agglomerationsprogramms im Verhältnis zu den kantonalen Vorgaben sollte noch intensiver genutzt werden. Wichtig für die Bewertung des Programms wären ausserdem ausführlicher beschriebene Siedlungsmassnahmen, welche unter anderem aufzeigen, wie die Freiraumaufwertung/-gestaltung berücksichtigt wird. Ausserdem wäre es wichtig, in den Siedlungsmassnahmen klarer aufzuzeigen, wie gross das Bevölkerungspotenzial der Massnahmen ist und wann ungefähr damit gerechnet werden kann. Zudem könnten die in Umsetzung befindlichen Gebiete mit ihren grossen Potenzialen noch vermehrt priorisiert werden. So sollte insbesondere der Bedarf an Vorranggebieten zur Siedlungserweiterung kritisch überprüft werden. Für die Daueraufgaben ist klarer auszuweisen, was bereits an die Hand genommen wurde und was zukünftig noch zu unternehmen ist. Auflistungen aus den RGSK ohne Veränderung zu vorherigen Generationen sollten als solche ausgewiesen und nicht als Massnahmen des AP aufgeführt werden (zum Beispiel die Siedlungsbegrenzung von überörtlicher Bedeutung).

Um beim Wirkungskriterium zur Aufwertung von Natur- und Grünräumen eine noch stärkere Wirkung erreichen zu können, müssten die landschaftlichen Massnahmen zur Aufwertung der Landschaft und Biodiversität konkretisiert werden, respektive klarer aufgezeigt werden, wie sich die Massnahmen zur Vorgängergeneration verändert haben. Diese wären auch an einen klaren Zeitplan zu binden.

Weiter dienen auch die Zielwerte der MOCA-Indikatoren als Hilfsmittel für die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung eines Agglomerationsprogramms. Zukunftsbild, Strategien und Massnahmen müssen darauf abgestimmt sein. Das AP 4. Generation setzt sich zum Ziel, den MIV-Anteil von 54% im Jahr 2015 bis 2040 auf 38% zu reduzieren und die Raumnutzerdichte von knapp 100 Einwohner und Beschäftigte pro Hektar im Jahre 2017 bis in 2040 auf 110 Einwohner und Beschäftigte pro Hektar zu erhöhen. Allein aus den Teilstrategien und den vorgeschlagenen Massnahmen der 4. Generation können diese Ziele kaum erreicht werden. Insbesondere im Hinblick auf die 5. Generation sollte ein merklicher Fortschritt in Richtung der Wirkungsziele anvisiert werden.<sup>10</sup>

<sup>10</sup> Vgl. RPAV S.12, Ziff. 1.6

Schliesslich sollten auf operationeller Ebene die Lesbarkeit der Karten in den kommenden Generationen verbessert werden. Das dient dem schnelleren und besseren Verständnis des Agglomerationsprogramms und erleichtert damit dessen Beurteilung. Auch die Massnahmenblätter der Verkehrsmassnahmen sollten für kommende Generationen die Inhalte der Massnahme besser zum Ausdruck bringen. Im Umsetzungsbericht ist die Berichterstattung des Fortschrittes/der Umsetzung der Siedlungsmassnahmen deutlich detaillierter und nachvollziehbar darzulegen.

## ANHANG 1

### Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen

#### Paket Langsamverkehr A-Liste (LV A-Liste)

Massnahmentyp	Anzahl Leistungseinheiten	Leistungs-einheit	Gemittelte Kosten pro Leistungseinheit	Beitrags-satz	Konzept-kürzung	Teuerungs-zuschlag	Beitrag pro Leistungseinheit	Total Beitrag
Veloabstellanlagen Kat.2	500	Stück	2'154	40%	5%	8%	884	442'001
Veloabstellanlagen Kat.3	1'850	Stück	3'115	40%	5%	8%	1'278	2'364'704
Langsamverkehrsüberführungen	7'500	m2	1'063	40%	5%	8%	436	3'270'806
Langsamverkehrsunterführung	1'870	m2	5'521	40%	5%	8%	2'266	4'236'805
Längsführung Kat.1	34'090	m	205	40%	5%	8%	84	2'873'005
Längsführung Kat.2	7'500	m	718	40%	5%	8%	295	2'210'004
Längsführung Kat.3	10'050	m	1'259	40%	5%	8%	517	5'193'489
Längsführung Kat.4	3'600	m	2'513	40%	5%	8%	1'031	3'712'807

	Total Beitrag Mio. CHF (gerundet)	24.31
--	-----------------------------------	-------

Tabelle A1-a

#### Paket Verkehrsmanagement A-Liste (VM A-Liste)

Massnahmentyp	Anzahl Leistungseinheiten	Leistungs-einheit	Gemittelte Kosten pro Leistungseinheit	Beitrags-satz	Konzept-kürzung	Teuerungs-zuschlag	Beitrag pro Leistungseinheit	Total Beitrag
VM Kat.2	29	Knoten	371'724	40%	0%	8%	160'585	4'656'960

	Total Beitrag Mio. CHF (gerundet)	4.66
--	-----------------------------------	------

Tabelle A1-b

**Paket Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums A-Liste (Aufw. Str. A-Liste)**

Massnahmentyp	Anzahl Leistungseinheiten	Leistungseinheit	Gemittelte Kosten pro Leistungseinheit	Beitragsatz	Konzeptkürzung	Teuerungszuschlag	Beitrag pro Leistungseinheit	Total Beitrag
Aufw. Str.	26'300	m2	387	40%	5%	8%	159	4'173'768

	Total Beitrag Mio. CHF (gerundet)	4.18
--	-----------------------------------	------

Tabelle A1-c

## ANHANG 2

### Liste der nicht mitfinanzierten Massnahmen mit aus Bundessicht kritischer Wirkung

In der folgenden Liste werden jene nicht mitfinanzierten Massnahmen aufgelistet, die Bestandteil des eingereichten Agglomerationsprogramms sind, die jedoch vom Bund kritisch beurteilt werden.

<i>ARE-Code</i>	<i>Nr. AP</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Begründung</i>
0351.4.164	BM.LV-Ü.32	Tangentialverbindung Kehrsatz-Belp Zentrum / Belp Flughafen-Münsingen	Möglicher Konflikt mit BLN Nr. 1314, IANB BE 968 und BE973, Auengebiet Nr 69, an der Grenze mit Moorlandschaft Nr. 280 und Waldreservat 160_BE_0792; Anhörung BAFU nötig
0351.4.222	BM.S-SW.1.22	Gummenstrasse	Möglicher Konflikt mit Wildtierkorridor FR-07_BE-05; nicht genug präzise, um eine Beeinträchtigung auszuschliessen; der Wohnschwerpunkt ist ausserhalb des Wildtierkorridors zu setzen
0351.4.489	BM.L-Ü.2 (BM.L-Ü2.9)	Grünes Band (Niederwangen)	Möglicher Konflikt mit IANB BE72 und Prioritäres Gebiet als Planungsgrundlage für ökologische Infrastruktur (Feuchtlebensräume); Rehak ist eine sehr wertvolle Zone für Biodiversität; die 2 ha für Natur sind wahrscheinlich nicht genügend; es sollte ein Natur- und Kulturlandschaftstyp sein und keine Siedlung mit Freiräumen; die Entwicklung ist insbesondere ist mit der konfliktreichen Siedlungserweiterung Bern West (BM.S-VW.1.6,Priorität C) zu koordinieren; Anhörung BAFU nötig

Tabelle A2-1



# Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 1269/2023  
Datum RR-Sitzung: 22. November 2023  
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion  
Geschäftsnummer: 2023.BVD.1095  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

## Leistungsvereinbarungen über die Agglomerationsprogramme Bern, Biel-Bienne/Lyss, Thun, Burgdorf, Langenthal und Grenchen 4. Generation Ermächtigung zur Vertragsunterzeichnung

1. Der Regierungsrat hat Kenntnis genommen vom Vortrag und den vorgelegten Entwürfen der Leistungsvereinbarungen zu den Agglomerationsprogrammen 4. Generation Bern, Biel-Bienne/Lyss, Thun, Burgdorf, Langenthal und Grenchen.
2. Der Regierungsrat ermächtigt den Vorsteher der Bau- und Verkehrsdirektion sowie die Vorsteherin der Direktion für Inneres und Justiz, die Leistungsvereinbarungen für den Kanton Bern zu unterzeichnen und den Kanton bei allfälligen ausserordentlichen Vereinbarungsanpassungen zu vertreten.
3. Bezüglich der Ziffer 2.2.2 sowie der Ziffern 3.1 und 3.2 der Leistungsvereinbarungen hält der Regierungsrat fest, dass er sich gegenüber dem Bund nur zur Umsetzung derjenigen Massnahmen verpflichten kann, für die der Kanton zuständig ist. Dies im Sinne von Ziffer 2.2.2 der Erläuterungen des ARE zur Leistungsvereinbarung für die Agglomerationsprogramme der 4. Generation.

### Im Namen des Regierungsrates



Christoph Auer  
Staatsschreiber

#### Verteiler

- Direktion für Inneres und Justiz
- Bau- und Verkehrsdirektion

#### Beilagen

- Entwürfe für die Leistungsvereinbarungen zu den Agglomerationsprogrammen 4. Generation Bern, Biel/Bienne-Lyss, Thun, Burgdorf, Langenthal, Grenchen

## Anhang 4

### Liste der Massnahmen, die definitiv nicht umsetzbar sind

Für die **mitfinanzierten** Massnahmen der 1., 2., 3. und 4. Generation müssen folgende Fristen eingehalten werden:

- Für Massnahmen der 1. und 2. Generation (Leistungsvereinbarung der 1. und 2. Generation Ziff. 3.3) muss eine Finanzierungsvereinbarung vor dem **31. Dezember 2027** unterzeichnet sein.
- Für Massnahmen der 3. Generation muss der Baubeginn vor dem **31. Dezember 2025** und für Massnahmen der 4. Generation vor dem **31. März 2029** erfolgen (ausgenommen Massnahmen mit Fristenstillstand und/oder Nachfrist gemäss Art. 18 Abs. 2 und Abs. 3 PAVV).

Andernfalls erlischt der Anspruch auf die entsprechende Finanzhilfe und die Massnahmen sind in untenstehender Tabelle A 4.1 aufzuführen. Die Unterzeichner bestätigen, dass die in diesem Anhang aufgeführten Massnahmen nicht umgesetzt werden. Die Leistungsvereinbarungen der 1., 2., 3. und 4. Generation sind damit entsprechend angepasst.

Für die Umsetzung der **nicht mitfinanzierten** Massnahmen (Leistungsvereinbarung 1., 2., 3. und 4. Generation) hat sich die Trägerschaft ebenfalls verpflichtet. Falls eine Massnahme nicht umgesetzt werden kann, ist sie in der untenstehenden Tabelle A 4.2 aufzuführen.

Hinweis: In der Spalte «Begründung» sind jeweils zwingende Gründe anzugeben, die eine fristgerechte Realisierung verhindern.

#### A 4.1 Liste der mitfinanzierten Massnahmen und Massnahmenpakete, Priorität A (A-Liste)

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Kosten Investition [Mio. Franken]; gemäss der entsprechenden Leistungsvereinbarung	Bundesbeitrag [Mio. Franken]; gemäss der entsprechenden Leistungsvereinbarung	Begründung
351.024		Bern: Neue Brücke Breitenrain – Länggasse (Bern)	6.01	2.10	Der Gemeinderat will aus finanzpolitischen Gründen vorderhand auf eine weitere Projektierung der Fuss- und Velobrücke verzichten. Er hat aber die zuständigen Direktionen beauftragt, in Abstimmung mit den betroffenen Grundeigentümerschaften die notwendigen Schritte in die Wege zu leiten, um eine künftige Realisierung der Bestvariante planungsrechtlich offen zu halten.
0351.2.090		Velostation Wankdorf	S-Bahnhaltestelle 2.14	0.75	Aufgrund von massiven Kostensteigerungen wurde im Oktober 2020 entschieden, die Planungsarbeiten für eine Unterführung – und da-

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Kosten Investition [Mio. Franken]; gemäss der entsprechenden Leistungsvereinbarung	Bundesbeitrag [Mio. Franken]; gemäss der entsprechenden Leistungsvereinbarung	Begründung
					mit auch für die Velostation - beim Bahnhof Wankdorf bis auf weiteres nicht weiterzuverfolgen.
0351.3.044		Bern, Verbesserung ÖV-Knotenpunkt Wankdorf (Teil Veloquerung und Erweiterung Velostation)	8	2.8	Aufgrund von massiven Kostensteigerungen wurde im Oktober 2020 entschieden, die Planungsarbeiten für eine Unterführung beim Bahnhof Wankdorf bis auf weiteres nicht weiterzuverfolgen.

Tabelle A 4.1.

#### A 4.2 Liste der nicht-mitfinanzierten Massnahmen

ARE-Code	Nr. AP	Massnahme	Begründung
0351.4.197	BM.S-Ü.3	Schwerpunkte Regionale Gewerbe-zonen	Wird gesamtkantonal umgesetzt: "Gunstlagen und Vorranggebiete Logistikknutzungen" mit Ausscheidung konkreter Standorte gemäss Richtplancontrolling 22. Kein regionaler Bedarf mehr vorhanden.

Tabelle A 4.2